

Familienzeit

MITEINANDER FESTE FEIERN

Familienrat

Österreichische Post AG | MZO2Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

Aus deiner Sicht



**Ihre Landesbank in
Niederösterreich & Wien!**

**LEBEN.
VORSORGEN.
LANDESBANK.
AUSGEZEICHNET.
BERATEN.**

Selten war das Thema **Sparen** so präsent wie heute. Aber was ist die richtige Anlageform für Sie? In Ihrer HYPO NOE Landesbank finden Sie genau die **kompetente, persönliche Beratung** die Sie suchen. Ausgezeichnet mit dem 1. Platz (Beratung Pensionsvorsorge) von der Gesellschaft für Verbraucherstudien. **Jede gute Anlage beginnt mit einem guten Gespräch!**
Jetzt in Ihrer HYPO NOE Landesbank.



HYPO NOE



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Land Niederösterreich,
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Soziales und Generationenförderung,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Verlags- und Herstellungsort:

NÖ Familienland GmbH, T: 02742 9005-19001,
noe-familienland@noel.gv.at,
www.noe-familienland.at

Konzept und Redaktionsleitung:

Barbara Trettler, Karin Feldhofer

Visuelles Konzept:

Verena Govoni

Artdirektorin: Karin Feldhofer

Grafik: Alexandra Neureiter

Redaktion: Barbara Trettler, Karin Feldhofer,

Alexandra Neureiter, Anita Sames, Julia Pfeiffer

Chefin vom Dienst: Kathrin Minich

Bildredaktion: Karin Feldhofer, Alexandra Neureiter

Lektorat: Gudrun Stecher

Coverfoto: Josef Herfert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

1. Februar 2023

Blattrichtung:

periodisch erscheinendes Informations- und
Unterhaltungsmagazin für Familien
und Generationen

Druck:

Walstead Leykam Druck GmbH &
Co KG – Zweigniederlassung NP Druck,
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Anzeigen:

NÖ Familienland GmbH, Informationen bei
Marketingservice Thomas Mikscha GmbH,
3100 St. Pölten, T: 02742 76896

Auflage: 120.000 Stück

Ausgabe: November 2022

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen-
und Funktionsbezeichnungen beziehen sich
ungeachtet ihrer grammatikalischen

Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen
und Männer. Meinungen der Autoren/-innen müssen
nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine
Haftung übernommen.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe
www.familienpass.at, www.noe-familienland.at,
Datenschutz siehe www.noe.gv.at/datenschutz



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C068092



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens, Walstead Let's Print Holding AG, UW 808



Folgen Sie den Spuren der
Vergangenheit – sie haben uns
den Weg zum Jetzt bereitet.

Ein Stück des Weges ...

100 Jahre – das liest sich erst einmal wie eine sehr lange Zeitspanne. Für die Jüngsten unserer Gesellschaft ist es das auch, denn sie stehen erst am Beginn ihres Lebens und haben die Zukunft, ja vielleicht sogar noch 100 Jahre, vor sich. Glaubt man den Zukunftsprognosen, so ist es gar nicht mehr abwegig, den 100. Geburtstag feiern zu können. Diese Generation feiert dann womöglich schon die nächsten 100 Jahre Niederösterreich.

Für jene, die mitten im Leben stehen oder bereits zur älteren Generation zählen, gibt es jede Menge Vergangenes, über das sie zu erzählen wissen. Manche blicken bereits auf ein fast 100 Jahre währendes Leben zurück, beispielsweise Maria, die uns in der Rubrik „Aus deiner Sicht“ Einblick in ihre Lebensgeschichte gibt. Ihre Generation hat einen Krieg erlebt, auf vieles verzichten müssen, aber umso mehr die kleinen Besonderheiten wie ein Stück Schokolade geschätzt.

Die nächsten Generationen haben auf all dem aufgebaut, können Errungenschaften, Besitztümer und Annehmlichkeiten, die von unseren Ahnen teilweise mühsam aufgebaut und erarbeitet werden mussten, nun genießen und gehen – dies trifft wohl auf die meisten zu – leichtfüßiger durchs Leben.

Wir sollten uns immer wieder bewusst machen, dass uns unsere Vorfahren den Weg, den wir heute beschreiten können, geebnet haben und wir auf dem Fortschritt, den es seit 100 Jahren Niederösterreich gibt, in Zukunft weiter aufbauen können. Nutzen wir dies positiv und schätzen wir, was wir haben!

Herzlich
Ihre Redaktion

Skifahren? Aber sicher!



NÖ Familien- skitage

am 15.01. in den „Großen“
und am 04.03.23 in den
„Kleinen Feinen“
Skigebieten



Nie mehr an der Kassa anstehen!

Online registrieren, Key-Card per Post erhalten
und von zu Hause aus mit Skitickets aufladen.
freundederberge.at



-50% auf alle Tageskarten!

Am NÖ Familienskitag gibt es wieder bis **-50%**
auf alle Tageskarten **mit dem Familienpass**.
Ermäßigte Tickets gibt es online oder an der
Kassa des Wunsch-Skigebiets. Sie können auch
auf die Freunde-der-Berge Karte geladen werden.



Alle teilnehmenden
Skigebiete und Termine unter
www.noefamilienland.at

Aktuelle Corona-Regeln bitte
unbedingt online checken:
www.sicher-skifahren.at



Leben

ZEIT FÜR EINEN RÜCKBLICK

8

Ein Jahresrückblick von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

UNSER FAMILIENTHEMA

10

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

AUS DEM FAMILIENALBUM

20

Haus der Generationen

AUFGEGABELT

22

Aufgeganst

VOR DEN VORHANG

38

Ein Jahr voller Highlights

ZEIT FÜR SICHERHEIT

40

Eigenheim im Check

AUS DEINER SICHT

50

100 Jahre Niederösterreich

Wissen

FAMILIENRAT

24

Miteinander Feste feiern

WILLST DU DAS WISSEN?

29

Erfinderisch bleiben!

DAS MACHT SPASS

30

Rätselseiten

DAS MACHT SPASS

35

Basteltipp

EXPERTENTIPP

36

Des Menschen beste Freunde

KINDER HABEN RECHTE

41

Im Auftrag für Familien

AUFGESCHNAPPT

42

Freizeit

KULTUR4KIDS

25

VORGESCHAUT

32

Filmtipps

VORGELESEN

33

Buchtipps

AUSPROBIERT

34

Gesellschaftsspiele Digitale Spiele

UNTERWEGS IN NIEDERÖSTERREICH

44

Historische Aussichten

VERANSTALTUNGSKALENDER

46

Was ist los im NÖ Familienland?

NÖ FAMILIENPASS

48

Die neuen NÖ Familienpass-Partnerbetriebe

Service

AUFGEMACHT

6

Zukunftsland Niederösterreich

FAMILY+

AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS!

16

TÄGLICHE GEWINNCHANCE!

HEIZKOSTENFÖRDERUNG

BESTENS VERSICHERT

KOMM INS TEAM!

STARKES ZEICHEN FÜR DIE JUGEND

17

FRAUEN VOR DEN VORHANG

BLAU-GELBES SCHULSTARTGELD

AKTIV IM HOHEN ALTER

STUDIERENDE GESUCHT!

18

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

19



Wir haben Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner zum Interview getroffen.

ZUKUNFTSLAND NIEDERÖSTERREICH

Im Gespräch mit Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

DAS INTERVIEW FÜHRTE KARIN FELDHOFFER

Frau Landeshauptfrau, ein in so vieler Hinsicht bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Pandemie mit all ihren Herausforderungen, der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden Teuerungen treffen und betreffen auch die Menschen in Niederösterreich. Wie haben Sie das Jahr 2022 erlebt?

Dieses Jahr hat uns alle besonders gefordert. Wenn plötzlich alles anders kommt als gedacht, stellt sich bei jedem eine Form der Unsicherheit ein. Mein Anliegen war es deshalb von Beginn an, unseren Landsleuten Stabilität in dieser schwierigen Zeit zu vermitteln und alles zu tun, was ein Land tun kann, um Lösungen und Angebote zu erarbeiten, die schnell bei den

Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern ankommen. Wir befinden uns in der wohl herausforderndsten Zeit unserer Generation, die Auswirkungen auf all unsere Lebensbereiche hat. Rasch handeln, rasch helfen, lautet daher die Devise, damit es in Niederösterreich gut weitergeht.

Gegen die Teuerung beispielsweise wurde rasch ein Maßnahmenpaket geschnürt – der NÖ Strompreisrabatt wurde bereits rund eine halbe Million Mal beantragt!

Es ist ganz entscheidend, dass wir dort ansetzen, wo die finanzielle Belastung für die Menschen am größten ist: beim Heizen, beim Wohnen, beim Pendeln, bei den

Kosten für Schule und Lehre und vor allem auch beim Strompreis. Es freut mich ganz besonders, dass wir in Niederösterreich finanzielle Förderleistungen im Ausmaß von gesamt 312 Millionen Euro zur Verfügung stellen können, die rasch, unbürokratisch und direkt bei den Landsleuten ankommen. Die fünf ganz konkreten Maßnahmen für den Teuerungsausgleich umfassen neben dem NÖ Strompreisrabatt auch die Erhöhung der blau-gelben Pendlerhilfe, eine Verdoppelung des Heizkostenzuschusses, ein Anheben der Wohnbeihilfe bzw. des Wohnzuschusses und das blau-gelbe Schulstartgeld. Für mich als Landeshauptfrau war es ein Gebot der Stunde, den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern unter die Arme zu greifen und zu helfen, wo die Sorgen und Nöte besonders groß sind.

Ein weiterer Meilenstein konnte auch mit der Kinderbetreuungsoffensive gesetzt werden – die wohl wesentlichste Neuerung ist das Öffnen der Kindergärten für Kinder ab zwei Jahren. Ein oft gesagtes Zitat von Ihnen ist: „Niederösterreich soll zum Kinderösterreich werden“ – was kann man sich darunter vorstellen?

Sie sagen es – das ist ein wesentlicher und erforderlicher Schritt in diesem Jahr, auf den wir als Familienland Niederösterreich besonders stolz sind! Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für Jungfamilien ein zentrales Thema, damit einher geht selbstverständlich die Nachfrage nach Kinderbetreuungsangeboten. Dass wir hier schon lange Initiativen setzen und vor allem am Ausbau der Kleinkinderbetreuung stetig arbeiten, hat uns bereits zum Vorreiter von ganz Österreich gemacht. Im September dieses Jahres haben wir mit der Bildungs- und Betreuungsoffensive für alle Kleinkinder in Niederösterreich ein ganz neues Kapitel aufgeschlagen. Wir wollen die beste Kinderbetreuung für niederösterreichische Familien, denn unser Bundes-

land soll zum Mutterland moderner Familienpolitik werden.

Die Betreuung der Kinder betrifft eine der Lebensphasen von Familien, zum anderen beschäftigen sich die Menschen mit der Versorgung im Alter – ganz konkret mit dem Thema Pflege, sei es, Angehörige

”

**Wir leben in
Niederösterreich
auch in
Krisenzeiten
ein starkes
Miteinander.**

“

gut betreut zu wissen oder für sich selbst vorzusorgen. Aktuelle Zahlen zeigen, dass bis zum Jahr 2030 zusätzliche 9.500 Arbeitskräfte im Bereich der Pflege benötigt werden. Was gibt den Menschen in Niederösterreich Zukunftssicherheit?

Zum einen brauchen wir mehr Pflege- und Betreuungskräfte. Daher investieren wir in die Aufstockung der Ausbildungsplätze und setzen mit dem blau-gelben Pflegepaket einen Anreiz für jene, die eine solche Ausbildung anstreben. Seitens des Landes werden die Schulgelder und Studiengebühren übernommen und eine Ausbildungsprämie in der Höhe von 600 Euro pro Monat an Auszubildende und Studierende ausbezahlt. Bis zum Jahr 2030 werden zudem 300 Millionen Euro für den

Neu-, Zu- und Umbau der Landespflegezentren bereitgestellt.

Um das Jahr 2030 gleich aufzugreifen – bis dahin hat sich das Land Niederösterreich also klare Ziele gesetzt?

Wir haben im Zuge der Landesstrategie 2030 die größte Haushaltsbefragung durchgeführt, die es jemals in Niederösterreich gegeben hat. Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme bedanken! Die Fragen, denen wir uns im Zuge der Umfrage gewidmet haben, sind: „Wie leben wir morgen? Wovon leben wir morgen? Wie organisieren wir uns morgen? Worauf achten wir morgen? Wer wollen wir morgen sein?“ Der daraus entstandene Zukunftsreport weist uns den Weg zu unserem klar definierten Ziel, die Zukunft zur Chance für unser Land und für die Menschen im Land zu machen. Dazu zählen auch die jüngst genannten Maßnahmen, die zum Aufbruch in die Energieunabhängigkeit führen sollen: der Ausbau der Windkraft, das Steigern der Photovoltaik, ein Investieren in

Klein-Wasserkraftwerke und in Biomasse und das Stärken der Stromnetzicherheit.

Vom Blick in die Zukunft zurück in die Gegenwart: Unser Bundesland feierte heuer Jubiläum, nämlich „100 Jahre Niederösterreich“. Quer durchs ganze Land fanden Ausstellungen, besondere Mitmach-Aktionen und die großen Bezirksfeste statt. Wie werden Sie dieses Jahr in Erinnerung behalten?

Neben all den Herausforderungen, denen wir uns heuer stellen mussten, haben wir das 100-jährige Bestehen unseres Bundeslandes gemeinsam mit den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern gefeiert. Ich nehme so viel Positives von den Feierlichkeiten mit, ganz besonders hat mich der überall spürbare Zusammenhalt unserer Landsleute beeindruckt. Das Engagement, mit dem die Bezirksfeste ausgerichtet wurden, die vielen Initiativen in den Gemeinden zeigen mir, dass wir auch in Krisenzeiten ein starkes Miteinander in Niederösterreich leben. Das erfüllt mich mit Stolz und großer Freude! 



ZEIT FÜR EINEN RÜCKBLICK

Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister
gibt uns Einsicht in ihren ganz persönlichen
Jahresrückblick 2022.

VON KARIN FELDHOFFER



Wenn die ganze Familie feiert ...

... dann ist entweder Geburtstag, Ostern, Weihnachten oder – Sie haben es erraten – das Bezirksfest in Krems, das heuer am 25. und 26. Juni gleichzeitig mit 21 anderen Bezirksfesten stattfand. „Für mich ist es immer wieder schön, wenn ich meine beruflichen Termine mit einem gemeinsamen Ausflug mit meiner Familie verbinden kann“, so Christiane Teschl-Hofmeister zu ihrem ganz persönlichen Highlight im Juni.

INSTAGRAM-HIGHLIGHT
MIT AUGENZWINKERN

”

„Wenn ich
nur von allem so
viel hätte wie
Haare!“

*Landesrätin Christiane
Teschl-Hofmeister nimmt sich
auch gerne einmal selbst nicht
ganz so ernst und brachte mit
ihrer Aussage zu einem Foto
ihrer Haarpracht viele
zum Schmunzeln.*

“



RAUM FÜR BILDUNG

Herzlich willkommen!

Mit 1. November steht Karl Fritthum an der Spitze der Bildungsdirektion Niederösterreich. „Es ist ein gutes Gefühl, die künftigen Geschicke der niederösterreichischen Bildungslandschaft und die Zukunft der Schülerinnen und Schüler sowie der Pädagoginnen und Pädagogen und aller im Schuldienst tätigen Menschen in so guten Händen zu wissen“, freut sich die Bildungs-Landesrätin und wünscht dem scheidenden Bildungsdirektor Johann Heuras alles erdenklich Gute für die Pension. „Johann Heuras hat mit seinen Akzenten seine Handschrift in der Bildungslandschaft hinterlassen und stets im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Niederösterreich gehandelt. Danke dafür!“

Erstes Proberutschen auf dem „Unser N“. Im August wurde das erste „N“-Spielelement in der Gemeinde Absdorf eröffnet – inklusive Ausprobieren der Spielfunktionen Rutschen, Klettern und Chillen im Hängennetz. „Ein ganz besonderes und vor allem nachhaltig wirkendes Highlight für mich im Jahr 2022“, zeigt sich die Landesrätin immer noch begeistert.



Zeit mit ihren Kindern zu verbringen, wie hier im Karikaturmuseum in Krems, ist der zweifachen Mama Christiane Teschl-Hofmeister enorm wichtig. Bei gemeinsamen Unternehmungen schöpft sie Kraft für ihren Beruf.

INS GESPRÄCH KOMMEN

Über Pflege reden

Der Pflegedialog bot Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister heuer wieder die Gelegenheit, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Pflegebereich ins Gespräch zu kommen. „Es beeindruckt mich, mit welcher Professionalität, Leidenschaft und Empathie das Personal seine Arbeit verrichtet. Zu erfahren, wo es noch Handlungsbedarf gibt, und dem Pflegepersonal zuzuhören, ist mir enorm wichtig“, so Teschl-Hofmeister, und sie betont weiter: „Dass wir in diesem Jahr mit dem blau-gelben Pflegepaket auch Verbesserungen für Menschen im Pflegeberuf beschlossen haben, ist für mich ein wesentliches Highlight 2022.“



EINE FRAU, EIN WORT

”

„Man muss Innovationen offen gegenüberstehen und Sachen ausprobieren.“

Dass dies ein Credo von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ist, beweist sie immer wieder aufs Neue.

“



Kindergarten für Kinder ab 2 Jahren, weniger Schließtage und kleinere Gruppen – die Betreuungsoffensive ist ein Meilenstein.

Ausbau der Kinderbetreuung

Damit Familie und Beruf

vereinbar sind, ist es notwendig, den Familien ein umfassendes Betreuungsangebot zur Seite zu stellen.

Im September präsentierte die Landesrätin ein Maßnahmenpaket für die Kinderbetreuung in Niederösterreich – ein Meilenstein für Christiane Teschl-Hofmeister in ihrer Funktion als Familien-Landesrätin. „Bereits 98,3 Prozent der drei- bis fünfjährigen Kinder besuchen in Niederösterreich eine Kinderbetreuungseinrichtung. Die Familienstrukturen sind aber im Wandel, das macht nun neue Betreuungszugänge erforderlich“, erklärt Teschl-Hofmeister und freut sich sehr über die neue Kinderbetreuungsoffensive, die unter anderem gratis Kindergartenplätze für 2-Jährige am Vormittag sichert.

Alle Details gibt es zum Nachlesen auf www.noel.gv.at.

DER APFEL FÄLLT NICHT WEIT VOM STAMM

Eingehende Stammbaum- und Familienforschung
kann spannende Geschichten über die eigenen
Vorfahren ans Licht bringen.

VON BRIGITTE URABL UND ALEXANDRA SCHWEISSER

Geschichte besteht nicht nur aus Fakten und Jahreszahlen, sondern auch aus den Geschichten, aus den Leben, die gelebt wurden. Möchte man mehr über die eigenen Vorfahren wissen, muss man dafür kein Studium absolvieren. Jede und jeder kann quasi vom Wohnzimmer aus in der eigenen Vergangenheit stöbern, und vielleicht stößt man dabei auf vergessene Familiengeheimnisse oder andere spannende Begebenheiten. Ganz kommt man um Jahreszahlen dabei allerdings nicht herum. So spielen Geburts- und Sterbedaten sowie Hochzeitsdaten doch eine wesentliche Rolle in der Familienforschung.

WAS IST FAMILIENFORSCHUNG? In der Familienforschung – in der Fachsprache „Genealogie“ – werden Nachforschungen im Hinblick auf Ahnen und Nachkommen betrieben. Dabei beschäftigt man sich auch mit der Herkunft und den Verwandtschaftsverhältnissen einzelner Personen. Der Bereich der Ahnenforschung, dem heutzutage wieder

mehr Beachtung zuteil wird, ist allerdings nicht neu. Schon in längst vergangenen Zeiten wollten besonders Adelige wissen, ob ihre Vorfahren ebenfalls von hohem Stand waren. Gerade von Turnierteilneh-

zu den römischen Kaisern oder gar noch weiter in die Vergangenheit beziehungsweise zu Personen aus der Bibel zurückzuverfolgen. Diese langen Ahnenreihen sollten der eigenen Dynastie mehr Bedeutung zukommen lassen und den Wert der Familie innerhalb des Adelsgefüges hervorheben.

”
**Familienforschung
galt lange als das
„Hobby der
Älteren“.**
“

mern wurde ein Adelsnachweis über mindestens vier bis fünf Generationen verlangt. Doch nahm das Ganze zum Teil absurde Ausmaße an: So mancher Herrscher versuchte im Mittelalter, die eigenen Familienbande bis in die Antike

WARUM FAMILIENFORSCHUNG? Familienforschung galt lange als das „Hobby der Älteren“, doch findet sie heute auch wieder bei jüngeren Menschen Anklang. Das Interesse an der Vergangenheit der eigenen Familie mit allen Höhen und Tiefen nimmt wieder zu. Dazu hat sicher auch beigetragen, dass man sich bei der Recherche nicht mehr tagelang in Archiven vergraben muss. Viele Quellen sind digital verfügbar und lassen sich bequem von daheim aus bearbeiten. Doch das ist nur der praktische Aspekt der Ahnenforschung. Die Motive, warum man beginnt, seine Familiengeschichte zu erforschen, sind genauso vielfältig wie die Familien selbst. Sie können vom einfachen Interesse an



Ahnenforschung in der Praxis

Im Zuge der Stammbaumerhebung tauchen immer wieder Abkürzungen und Begriffe auf, die teilweise für Rätsel sorgen, die aber wichtige Aufschlüsse geben können. Wir haben die gängigsten hier zusammengefasst:

ux.
lat. für uxor, Ehefrau

8bris/9bris/10bris
Abkürzungen für die Monate Oktober, November und Dezember

ao.
lat. anno, im Jahr

Wittib, Wittiber
altes Wort für Witwe und Witwer

Inwohner
veraltet für jemanden, der keinen eigenen Besitz hat und zur Miete wohnt

Ausgedinge/Ausnahme
Alter Begriff für die Altersversorgung, oft verbunden mit einer kleinen Behausung (Ausnahmshäusel)

Ehewürthin, Ehewib
alte Bezeichnung für Ehefrau

Annahme an Kindes statt
veralteter Begriff für Adoption

ehel., ehl.
Abkürzung für ehelich

sel., seel.
Abkürzung für selig, steht für bereits verstorben

1 fl. 1 xr Ö.W.
Ein Gulden und ein Kreuzer österreichischer Währung, von 1858 bis ca. 1900 im Umlauf

Wichtige Links, die bei der Familienforschung weiterhelfen können, haben wir auf unserer Homepage aufgelistet:
www.noe-familienland.at

der eigenen Abstammung und Herkunft, bis zu Erzählungen zu einzelnen Vorfahren, die ausschlaggebend für die Auseinandersetzung mit vergangenen Generationen sind, reichen. Für andere Personen ist vielleicht schon allein die Herausforderung und Neugier, wie weit und wohin man die Familie zurückverfolgen kann, ein Motiv, mit Nachforschungen zu



8bris/9bris/10bris

beginnen. Auch das Bestreben, ein möglichst umfangreiches Bild oder einen möglichst großen Stammbaum der eigenen Familie zu zeichnen, kann ein Ansporn dafür sein, sich mit der Familienforschung zu beschäftigen. Ein weiterer Grund kann darin bestehen, dass man versuchen will, Lücken zu schließen und so zum Beispiel das Schicksal von Verwandten zu eruieren, die nach dem Ersten oder Zweiten Weltkrieg nicht mehr nach Hause zurückkehrten. Allerdings ist es nicht immer einfach, eine solche Lücke zu schließen, und manchmal bleibt diese trotz aller Bemühungen bestehen. Das kann auch im Fall von unehelichen Kindern passieren, dann bleibt ein – mitunter gar nicht so kleiner – Teil der Familie einfach im Dunklen.



ux.

VERÄNDERTER BLICKWINKEL.

Dabei gilt, dass man sich von fehlenden Informationen nicht entmutigen lassen soll. Im Laufe der Zeit gehen viele Aufzeichnungen verloren. Auch wenn sich die Kirche bemüht hat, die Daten in doppelter Ausführung zu erhalten, passierten doch immer wieder Unglücke. Ein Beispiel kann ein Brand in der Kirche sein, wo der Pfarrer gerade mit dem Übertragen der Matriken – also der Personenstandsverzeichnisse – ins Kopialbuch beschäftigt war. Die Ergebnisse, die zum Vorschein kommen können, wenn man Familienforschung betreibt, können mitunter spannend oder



Wittib, Wittiber

amüsant sein. Man muss allerdings auch damit rechnen, dass Schicksalsschläge und die nicht so schönen Seiten des Lebens aufgezeigt werden. Das macht die Genealogie so interessant, denn man beschäftigt sich mit der eigenen Geschichte beziehungsweise mit der seiner Ahnen, wodurch ihre Leben und ihre Schicksale (be)greifbarer werden. Man gewinnt so einen anderen Blickwinkel auf die Vergangenheit und erfährt etwas aus der Alltagsgeschichte der eigenen Vorfahren. Was genau man herausfindet, ist abhängig von den Quellen und Dokumenten, die zur Verfügung stehen. Das kann schon spannend sein, und die Motivation, weiter zu forschen, steigern.

Einfach zufrieden wohnen.

Geförderter Wohnbau in ganz Niederösterreich, z.B. in:

- Altengbach-Nest
- Amstetten
- Böheimkirchen
- Erlauf
- Groß-Schweinbarth
- Herzogenburg
- Hofamt Priel
- Matzen



© istockphoto.com | RichVintage

www.nbg.at | verkauf@nbg.at | T 02236/405-0
NBG | Südstadtzentrum 4 | 2344 Maria Enzersdorf



www.mariazellerbahn.at

Niederösterreich **Bahnen**

Mit der Mariazellerbahn zum Mariazeller Advent



- Bequeme und autofreie **Anreise nach Mariazell** direkt ab St. Pölten Hbf.
- **Klimaschonend Reisen** mit der Himmelstreppe
- **Panoramawagen**: Genuss auf Schiene. Jeden SA, SO und Feiertag. Frühstücksgenuss und Adventschmankerl
- Erlebniszug **Ötscherbär**: Tolle Themenfahrten mit Nikolaus, Krampus und dem Christkind
- Reservierung vorab unbedingt empfohlen!



Mariazellerbahn

Infocenter | +43 2742 360 990-1000 | info@niederoesterreichbahnen.at | www.niederoesterreichbahnen.at

WIE BEGINNEN? In der Regel beginnt man bei sich selbst, da man die eigenen Daten, die der Eltern und jene der engeren Verwandten kennt. Wichtig sind auch Fragen an die Verwandten, zum Beispiel die Großeltern, Eltern oder Onkel beziehungsweise Tanten. Oft erfährt man durch Fragen schon einiges: Man erfährt von Cousins und Cousinen der Eltern und Großeltern oder zum Beispiel von Geschwistern der Urgroßeltern, von denen man vielleicht bisher noch gar nichts wusste. Eine weitere Fundgrube für Dokumente können diverse Schubladen, natürlich auch Kisten auf Dachböden und andere verstaubte Schachteln sein, die mitunter wahre Schätze enthalten. Eine andere, ebenso wichtige Anlauf-



Inwohner

stelle ist das Online-Portal Matricula. Dort findet man digitalisiert die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher, die von den Pfarren geführt wurden. Kirchenbücher decken dahingehend eine große Zeitspanne ab, da die Aufzeichnungen von Personendaten erst im 20. Jahrhundert in die Verantwortung des Staates, genauer gesagt in jene der Standesämter, fällt.

HERAUSFORDERUNGEN. Da personenbezogene Daten der Datenschutzgrundverordnung unterliegen, muss man bei seiner jüngeren Vergangenheit mit Sperrfristen rechnen. Diese sind aber mitunter nicht die einzige Schwierigkeit: Kirchenbücher und auch ältere Familien-



Ausgedinge / Ausnahme

dokumente sind in der Regel in Kurrentschrift geschrieben. So mancher Schreiber zeichnetet sich dabei durch eine wunderschöne Handschrift aus, aber auch das Gegenteil kann der Fall sein. Dann kann das Lesen des entsprechenden Dokuments tatsächlich zu einer Herausforderung werden. In diesem Fall darf man sich aber nicht entmutigen lassen, denn mit etwas Ausdauer gewinnt man auch darin die nötige Fertigkeit.

DIGITALE UNTERSTÜTZUNG. Wenn nun alle Hürden – vom Finden der einzelnen Personen bis hin zum Entziffern der Handschriften – beseitigt sind, gibt es zahlreiche, darunter auch kostenlose Programme, die zum Erstellen eines Stammbaumes verwendet werden können und die das Vorhaben auch erleichtern. In der Regel sind pro Vorfahre die Stammdaten einzugeben, also Vor- und Nachname, manchmal auch der Rufname, außerdem das Geburts- und Sterbedatum und die Orte. Eine weitere Information, die man eingeben kann, sind die Eltern der betreffenden Person. Andere relevante Daten sind zum Beispiel das Hochzeitsdatum sowie Ehepartner, Kinder, die Konfession oder das Taufdatum. Eine Angabe, die man sich auf jeden Fall notieren oder auf andere Art festhalten sollte, ist die Quelle, also der Fundort der verwendeten Information. Das Programm erstellt dann aus diesen Daten automatisch Verbindungen zwischen den einzelnen Personen und daraus ergibt

sich dann der Stammbaum. Dieser kann von einer Stammlinie, die nur die direkten Vorfahren anzeigt, bis hin zu einem sehr umfangreichen, weitschichtigen Stammbaum, der sämtliche Ahnen und Generationen umfasst, reichen. Das Ergebnis ist auf jeden Fall genauso spannend wie der Weg dorthin.

PROFESSIONELLE HILFE. Doch was kann ich machen, wenn ich mit den Hürden, die es zu bewältigen gilt, nicht alleine klarkomme? Die Antwort auf diese Frage ist einfach: sich Hilfe holen. Sei es im Hinblick auf Leseschwierigkeiten, dass man sich an Personen wendet, die die Kurrentschrift lesen und transkribieren können, oder dass man Kurse zum Thema Familienforschung besucht. Kursangebote gibt es einige, so bietet zum Beispiel das Museumsmanagement Niederösterreich einen Lehrgang an, in dem Schritt für Schritt gezeigt und erklärt wird, wie man seinen Stammbaum erstellen kann. Außerdem gibt es zahlreiche Gruppen und Foren, in denen sich Familienforscher austauschen und gegenseitig helfen. 



ao.

BRIGITTE URABL UND ALEXANDRA SCHWEISSER sind Historikerinnen, die gemeinsam die „Vetera Legimus GesbR“ gegründet haben und auf die Übersetzung alter Schriften spezialisiert sind.

Happy Erlebniswelt
Boulder- & Kletterwand
Softplayanlage uvm.



Wie ich hier
immer gut
schlafe!

So werde ich
beim Weltmeister zum
Weltmeister!

Kinder, das sind Ferien!

Lasst uns die Happy
Erlebniswelt entdecken!

die Walchhofer's
full of feeling

HOTEL
ZAUCHENSEE
ZENTRAL



HOTEL
ZAUCHENSEE
HOF



Hotel Zauchensee Zentral**** Unser Urlaubstipp: Skitage mit dem Weltmeister

- 4 Nächte inkl. Halbpension
- 3-Tages-Skipass
- 1 Skitag mit
Michael Walchhofer

4 Nächte inkl. Halbpension
ab € 609,-



Familienhotel Zauchenseehof**** Ski & Advent in den Bergen

- ab 4 Nächte inkl. Halbpension
- ab 3-Tages-Skipass im Ski amadé
- 60 Std. Kinderbetreuung pro Woche
im Happy Club für Kids ab 1 Jahr
- Wellness für die Eltern, eigenes
Kinderschwimmbad & Familiensaunen
- Adventveranstaltungen

4 Nächte inkl. Skipass ab € 604,-

Im Hotel Zentral ist eine echte
Legende zuhause: Skiweltmeister
Michael Walchhofer. Er ist mit seiner
Familie Gastgeber und ganz persönlich
für Sie da – bei einem gemeinsamen
Skitag oder Gesprächen an der Bar.
Neben Goldmedaillen und Pokalen
rieselt's bei uns Entspannung,
Erholung und Gaumenfreuden.

www.walchhofer.at

Familienhotel Zauchenseehof · Hotel Zauchensee Zentral · Tel. +43 6452 / 4012 · urlaub@walchhofer.at

magic christmas present



Schenke
Spaß und
Abenteuer!

familypark.at/preise



MESSE 2023

Family+

Von 14. bis 16. April 2023 steht Tulln ganz im Zeichen der Familien, wenn in den Messehallen die Family+-Messe gemeinsam mit den Modellbautagen stattfindet. Zahlreiche Aussteller bieten Information, Wissenswertes und Inspiration rund um Themen, die Familien interessieren. Showacts, Workshops, Mitmachstationen und Infoveranstaltungen ergänzen das Angebot und machen den Ausflug zur Messe zu einem großartigen Erlebnis.

NÖ Familienpass. Auch die NÖ Familienland GmbH wird bei dieser Messe als Kooperationspartnerin stark vertreten sein. Der NÖ Familienpass begeht seinen 40. Geburtstag und wird im Rahmen der Messe gefeiert. Mit dem NÖ Familienpass erhält man 50 Prozent Ermäßigung auf den Ticketpreis. Die Themenwelten reichen von Urlaub, Spielen und Basteln bis hin zu Sport, Mobilität, Nachhaltigkeit und vielem mehr. Groß und Klein, Jung und Alt – alle kommen bei der Family+ auf ihre Kosten.

Modellbau. Gleichzeitig finden auf rund 7.000 m² die Modellbautage statt, die mit demselben Ticket besucht werden können. Die größte Indoor-Modellbaustelle Österreichs lässt die Herzen von Modellbaufans höher schlagen.



Die NÖ Familienskitage ermöglichen leistbares Pistenvergnügen für die ganze Familie.

AUF DIE PISTE, FERTIG, LOS!

Schneevergnügen für Groß und Klein – an zwei Tagen gibt es stark vergünstigte Tageskarten für Skilifte.

Die NÖ Familienskitage sind bereits zum beliebten Ausflugsevent für Familien geworden. Sie stehen für leistbares Pistenvergnügen für alle Generationen. Am 15. Jänner bieten die Seilbahnbetriebe und am 4. März die Schleppliftbetriebe in Niederösterreich stark ermäßigte Tageskarten an – exklusiv für Inhaberinnen und Inhaber des NÖ Familienpasses.

SCHNEEERLEBNIS. Egal ob Anfänger, Fortgeschrittene, Skifahrer, Snowboarder, Kinder oder Eltern, Enkel oder Großeltern – Bewegung in der Natur gemeinsam mit der Familie ist wohl die beste Frei-

zeitgestaltung und ein besonderes Erlebnis für Groß und Klein. Spaß im Schnee soll für alle leistbar sein, und somit steht dem gemeinsamen Ausflug auf Niederösterreichs Berge nichts mehr im Wege.

SKI FAHREN, GELD SPAREN. Am 15. Jänner und am 4. März 2023 bekommen Familienpass-Inhaberinnen und -Inhaber die reguläre Tageskarte exklusiv zum reduzierten Preis von bis zu minus 50 Prozent. Alle teilnehmenden Skigebiete und Informationen zum ermäßigten Ticket-Kauf finden Sie unter noe.familienpass.at.



Tägliche Gewinnchance!

Ab 1. Dezember kann auf www.noefamilienland.at jeden Tag ein virtuelles Adventkalender-Türchen geöffnet werden. Auf die Teilnehmenden warten coole Geschenke, die von Partnerbetrieben des NÖ Familienpasses sowie vom Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels der WKNÖ bereitgestellt werden. So gibt es etwa zwei Nächte Urlaub am Bauernhof, einen Matador-Baukasten, Bioblo-Ökobausteine, Baby- und Kinderprodukte der Firma Styx, verschiedene Eintrittskarten, täglich ein Gesellschaftsspiel und vieles mehr zu gewinnen.



Heizkostenförderung. Der Winter zieht ins Land und die Heizkosten steigen. Darum gibt es vom Land NÖ eine finanzielle Unterstützung von 300 Euro für sozial bedürftige Menschen. Sie kann bis 31. März 2023 beantragt werden. Die Antragsstellung ist ausschließlich beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes möglich. Informationen erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon unter 02742 9005-9005 oder auf www.noegv.at.



Bestens versichert

Um 75 Euro jährlich kann mit dem NÖ Familienpass eine Schul-Laptop-Versicherung in Anspruch genommen werden. Zur Beantragung: noefamilienpass.at

Komm ins Team!

Die spielerische Beschäftigung mit Kindern steht bei der Arbeit als Freizeitbetreuer oder Freizeitbetreuerin im Vordergrund. Dieses pädagogische Personal ist stets in ganz Niederösterreich gesucht, denn die Nachfrage nach schulischer Tagesbetreuung steigt stetig. Die NÖ Familienland GmbH bietet Ausbildungsmöglichkeiten und Dienstverhältnisse im Bereich schulische Tagesbetreuung – auch Quereinsteigende sind sehr willkommen. Jetzt bewerben unter: www.noefamilienland.at.

Starkes Zeichen für die Jugend



Jede zweite Gemeinde in Niederösterreich ist höchst engagiert und interessiert an umfassender Jugendbeteiligung, 287 Gemeinden dürfen sich ‚NÖ Jugend-Partnergemeinde 2022–2024‘ nennen. Aktive Mitbeteiligung junger Menschen in der Gemeinde, Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiativen, persönliche Zukunftsperspektiven und ein attraktives Freizeitangebot zeichnen die Jugendpartnergemeinden aus. Das Spektrum reicht dabei

vom innovativen Jugend-Fun-Court über den gemütlichen Jugendtreff für die Freizeit bis zum kreativen Projekt im Bereich politische Bildung oder Gesundheitsförderung. Danke an alle Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte für ihr Engagement!



Pädagogisches Personal ist für Kinder und Eltern eine wichtige Unterstützung.



FRAUEN VOR DEN VORHANG

Liese-Prokop-Frauenpreis

Der Liese-Prokop-Frauenpreis gilt als Zeichen der Anerkennung für beispielgebende Leistungen der Preisträgerinnen. Unlängst wurde der Award neuerlich in den Kategorien Wirtschaft und Unternehmertum, Wissenschaft und Technologie, Kunst, Kultur und Medien sowie Soziales und Generationen vergeben. Die zwölf Preisträgerinnen zeichnen sich alle durch ihre herausragenden Erfolge in der Beschäftigung mit gesellschaftsaktuellen Themen aus. Die Gewinnerin des mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreises ist die Technikerin und Jungunternehmerin Hanna Gansch. Sie beschäftigt sich unter anderem mit den zukunftsorientierten Themen Energie, Klimawandel und Nachhaltigkeit und setzt diese in der Praxis um. Herzliche Gratulation!

Studierende gesucht!

Sind Sie Lehramtsstudentin oder -student und möchten Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen und sich neben dem Studium etwas dazuverdienen? Die NÖ Lernwerkstatt hilft, Wissenslücken zu schließen und Gelerntes zu festigen – und dafür brauchen wir Sie! Als NÖ Lernwerkstatt-Tutorin bzw. Tutor stehen Sie den Schülerinnen und Schülern im Zuge der NÖ Lernwerkstatt als Online-Ansprechpartner:in zur Verfügung und können diese somit aktiv bei schulischen und sonstigen Herausforderungen unterstützen. Haben Sie Zeit und Lust, sich zu engagieren? Dann geht's hier zur Registrierung: noe-lernwerkstatt.digital.

BLAU-GELBES SCHULSTARTGELD

Beantragen Sie bis 4. Februar 2023 finanzielle Unterstützung für Ihre Kinder – auch für Lehrlinge! Pro Kind erhalten Familien 100 Euro Unterstützung, wenn die Kinder mit Wohnsitz in Niederösterreich eine Schule besuchen oder eine Lehre absolvieren. Informieren Sie sich online!



Aktiv im hohen Alter

Dass auch hochbetagte Personen, also Menschen 80+, ihren Lebensabend genießen, sich in der Gesellschaft einbringen und aktiv im Leben stehen wollen, besagt eine jüngst durchgeführte Studie in Niederösterreich. Auch im hohen Alter werden Angebote wahrgenommen, die eine Einbindung in die Gesellschaft und ein aktives Mitgestalten möglich machen. „Gemeinden, bei denen der Anteil der mehr als 80-Jährigen sehr hoch ist, sind in Niederösterreich beispielsweise Langau, Mitterbach am Erlaufsee und Krumau am Kamp. In diesen Ortschaften sind mehr als zehn Prozent der Bewohner über 80 Jahre alt“, weiß der Sozialforscher Franz Kolland.

In den Gemeinden gibt es bereits zahlreiche Projekte und Initiativen, die sich speziell an hochbetagte Personen richten oder von ihnen durchgeführt werden, um das Miteinander im Ort und in der Region zu fördern. Um diese Aktionen vor den Vorhang zu holen, veranstaltet das Land Niederösterreich einen Wettbewerb, der die besten Aktivitäten auszeichnet. Einreichfrist ist der 16. Dezember 2022. Informieren Sie sich online auf www.noegv.at!



Niederösterreich holt Initiativen für hochbetagte Menschen vor den Vorhang.

UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN

HILFREICHE SERVICENUMMERN UND WEBSEITEN

LAND NÖ

Besondere Förderungen

land-noe.at/meinlandhilft



INFOS FÜR FAMILIEN

noe-familienland.at/service/faq/

Auf noe-familienland.at/service/faq/ finden Sie Informationen und hilfreiche Links rund um Themen, die Familien beschäftigen – seien es Förderungen, Kinderbetreuung, persönliche Anliegen und vieles mehr.

PERSÖNLICHE ENTLASTUNG

Entlastungspakete
des Bundes



LERNHILFE

[noe-lernwerkstatt.digital/
digitale-lernbegleitung](http://noe-lernwerkstatt.digital/digitale-lernbegleitung)

147

Rat auf Draht



FAMILIENSERVICE: 02742 9005-19001

**Persönliche Beratung, täglich von 8–16 Uhr.
Eine Initiative der NÖ Familienland GmbH.**

LEISTUNGEN DES BUNDES

Unterstützung beim Beruf und
Finanzielles bei der Geburt
eines Kindes



0800 800 810

NÖ Frauentelefon
Psychosoziale Beratung



ELTERN-KIND- ZENTREN

[noe.familienbund.at/eltern-kind-
zentren/ueberblick.html](http://noe.familienbund.at/eltern-kind-zentren/ueberblick.html)

HILFE IN DER NOT

Verwaltungsfonds für in Not
geratene Familien in NÖ



**FAMILIE
KITZWÖGERER**

Oma Karoline (66 J.),
Opa Ernst (75 J., nicht
auf dem Foto),
Mama Katja (32 J.) und
Papa Simon (28 J.) mit
Tochter Hanna (1 J.)

HAUS DER GENERATIONEN

*Familie Kitzwögerer erzählt uns über die knapp 100 Jahre
alte Familiengeschichte ihres Hauses.*

VON ALEXANDRA NEUREITER

Mit ihrem Haus in St. Leonhard am Forst verbindet Familie Kitzwögerer eine ganz besondere Geschichte. Untrennbar damit verbunden ist nämlich ihre eigene Familiengeschichte, die sich über fast 100 Jahre erstreckt: So ist das Gebäude bereits seit 1928 im Familienbesitz. Im Interview mit uns berichtete die Familie, was die Generationen in dieser Zeit erlebt haben, wie sie gewachsen sind, was sich verändert hat und wie sie heute hier leben.

VOM GASTHAUS ZUM WOHNHAUS. Vor bald 100 Jahren zog Uropa Josef nach St. Leonhard. Seitdem gehört das Haus der Familie und wurde von den verschiedenen Generationen bewohnt: „Im Jahr 1928 hat mein Vater hierher geheiratet. Seine erste Frau ist nach ein paar Jahren gestorben, und dann hat er meine Mutter geheiratet. In dieser Zeit war das alles hier ein Gastgewerbe und eine kleine Landwirtschaft mit einem Schweinestall“, erzählt Oma Karoline von früher. Ihr

Vater starb, als Oma Karoline acht Jahre alt war, das war in den 1960er-Jahren. Uroma Karoline entschied sich, die Landwirtschaft aufzugeben und nur das Gastgewerbe weiterzuführen. So wurde der Stall weggerissen, nur der Stadl ist noch geblieben.

GENERATIONENWECHSEL. „Im Jahr 1976 ging meine Mama in Pension und ich übernahm den Besitz. Mein Mann und ich entschieden uns im Jahr 1983, das Gasthaus zu Mietwohnungen umzubauen“, erzählt Oma Karoline weiter. Gesagt, getan – nach und nach entstanden in den oberen Stockwerken drei Wohnungen, im untersten Geschoss zog ein Geschäft ein. Vom Brautmodengeschäft über ein kleines Fachgeschäft bis hin zur Caritas-Werkstätte – über die Jahre waren die verschiedensten Geschäfte im untersten Stockwerk eingemietet. Karoline und ihr Mann Ernst bauten bald nebenan einen Bungalow, in dem die Familie bis jetzt wohnt. „Als ich 21 Jahre

„
„Wir
verbringen
täglich Zeit
miteinander.“
“

alt war, zog ich aus dem Elternhaus aus und in eine der Mietwohnungen nebenan, das war 2011“, ergänzt Tochter Katja.

DIE JUNGFAMILIE. Kennen- und liebgelernt haben sich Tochter Katja und ihr Mann Simon damals auf einem Fest. Das ist mittlerweile vier Jahre her. Vor zwei Jahren hat sich das Paar dann entschlossen, das Haus umzubauen: „Ursprünglich bewohnten drei Parteien das Miethaus. Zuerst haben wir zwei der Wohnungen zusammengelegt. Seit April diesen Jahres wohnen wir alleine im Haus“, so Katja, und sie erzählt weiter: „Letztes Jahr hat Simon mich am Muttertag gefragt, ob ich ihn heiraten möchte. Da war Hanna elf Tage alt und wir sind gerade erst nach Hause gekommen. Den Ring hat er in einem Kinderüberraschungsei versteckt. Mein Mann hat einfach die Schokolade angewärmt und die Hälften wieder zusammengefügt“, lacht Katja glücklich.

FAMILIENZUSAMMENHALT. Grundsätzlich verstehen sich die junge und ältere Generation sehr gut. „Natürlich gibt es manchmal auch kleine Reibereien,

aber das gehört zu einer Familie dazu. Wir helfen auch überall zusammen, nützen z. B. den Pool meiner Eltern. Jetzt mit der Baustelle hilft uns meine Mama öfter, indem sie auf Hanna aufpasst. Oder meine Eltern helfen auch auf der Baustelle mit“, ist Katja dankbar. Es vergeht kein Tag, an dem sie nicht miteinander Zeit verbringen.

HEIMATVERBUNDEN. Eines ist an der Familie besonders: Bei der älteren und bei der jüngeren Generation kommen ursprünglich beide Partner aus demselben Ort: „Simons Eltern und sein Bruder wohnen etwas außerhalb von hier. Und auch meine Eltern, mein Bruder und meine Schwester wohnen mit ihrer Familie in Ruprechtshofen bzw. St. Leonhard. Zu ihnen können wir auch zu Fuß gehen“, erzählt Katja im Interview. Das bringt viele Vorteile. So helfen alle zusammen, teilen sich die Kinderbetreuung und machen viel gemeinsam. „Die Cousinen und Cousins mögen sich sehr“, betont die Oma.

ALLTAG. Am Sonntag ist für die Familie immer Familientag. Da pausiert die Baustelle. Traditionell gibt es Eierspeise zum Frühstück und es wird gemeinsam etwas unternommen: „Wir gehen gerne und oft wandern. So sind wir oft am nahegelegenen Hiesberg oder fahren in die Berge“, so Katja. Insgesamt sind es knapp zwei Jahre, in denen das Paar das Haus nun renoviert. Ganz abgeschlossen sind die Umbauarbeiten noch nicht, aber mit tatkräftiger Unterstützung der Familie und auch vieler Freunde gehen die Bauarbeiten zügig voran. „Als nächstes Projekt möchten wir das unterste Stockwerk umbauen, in dem die Geschäfte waren“, so Katja abschließend. **📍**



Historische Aufnahmen vor dem Jahr 1928.



Das junge Paar legt selbst Hand an.



Oma Karoline und Opa Ernst unterstützen die jüngere Generation.

Leben / Aufgegabelt

AUFGEGANST

Bei Familie Minich hat das klassische Weihnachtsessen
„Gansl“ eine lange Tradition.

VON KATHRIN MINICH

Fotos: iStock.com/golero, Kathrin Minich

Traditionen und Bräuche machen uns Menschen aus. Sie strukturieren unser Leben und stärken den (familiären) Zusammenhalt. Auch in Niederösterreich ist das traditionelle „Ganslessen“ seit einigen Jahrzehnten in der Weihnachtszeit fest verankert. Somit haben Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher in den vergangenen 100 Jahren bestimmt die ein oder andere Gans „aufgegabelt“.

BEWÄHRTES. Wahrscheinlich kennt jeder diese Situation: Man ertappt sich dabei, wie man die gleichen Floskeln oder Verhaltensmuster wie die Eltern benutzt, obwohl man sich immer geschworen hat, anders zu werden. So ähnlich funktioniert das auch mit der Entstehung und Ent-

wicklung von Traditionen. Diese werden im alltäglichen Leben verändert, wandeln sich, entstehen neu, werden aber auch über Bord geworfen, wenn sie im Alltag keinen Nutzen mehr haben. Das bedeutet, dass diese, entgegen der allgemeinen Annahme, nicht in Stein gemeißelt sind. Außerdem wäre weder Kultur noch Fortschritt ohne generationsübergreifend bewährte Handlungsmuster und Überzeugungen denkbar.

UNBEKANNTES BRAUCHTUM. In Niederösterreich beginnt die Gansl-Saison großteils Anfang November. Während heute viele Gasthäuser und Restaurants den Start einläuten, hat das Festmahl einen oft unbekannten, abweichenden Hintergrund. Der Brauch, eine

Gans zu Weihnachten zu verzehren, hat seine Wurzeln bereits im Mittelalter. Zurückzuführen ist dieser auf den Gedenktag des heiligen Martin am 11. November. Früher war das auch der Start einer Fastenzeit, die am 24. Dezember endete, was dann groß gefeiert wurde.

ALLJÄHRLICHES FAMILIENRITUAL.

Für unsere Familie stellt sich die Frage nach Ort und Speise am Heiligen Abend mittlerweile nicht mehr. Allen ist klar, wir sind bei den Eltern und essen ein Gansl beziehungsweise eine Ente mit Rotkraut, Semmelknödeln und Saft. Jedes Familienmitglied schätzt dieses langjährige Ritual und möchte es nicht mehr missen. Wie wir den Braten zubereiten, zeigen wir euch jetzt! 

Faustregel: Pro Kilogramm 1 Stunde Garzeit im Backofen.

GEBRATENE ENTE MIT SEMMELFÜLLE FÜR 4 PERSONEN

(Das Rezept ist sowohl für Gans als auch für Ente geeignet.)

Zutaten:

1 Ente (ca. 2,5 kg)
2 EL Majoran
2 Eier
125 ml lauwarme Milch
250 g Semmelwürfel
½ Zwiebel
1 EL Butter

1 EL Petersilie
1 Bund Wurzelgemüse
1 EL Honig
125 ml trockener Rotwein
60 ml Hühnersuppe
60 ml Apfelsaft
Salz, Pfeffer

Zubereitung:

1. Die Ente innen und außen gut waschen und mit einem Stück Küchenrolle trocken tupfen.
2. Die Ente mit Salz, Pfeffer und Majoran innen und außen würzen.
3. Für die Fülle die Eier trennen, lauwarme Milch mit den Dottern verquirlen und die Semmelwürfel damit übergießen. Die Masse etwa 10 Minuten ziehen lassen.
4. Die Zwiebel schälen, fein hacken und in zerlassener Butter glasig anrösten. Diese mit der Petersilie zur Semmelwürfelmasse geben.
5. Das Eiklar mit einer Prise Salz steif schlagen und ebenfalls der Masse unterheben.
6. Mit der gesamten Masse die Ente füllen.
7. Das Wurzelgemüse waschen, putzen und in kleine Würfel schneiden. Diese in die feuerfeste Bratpfanne geben und die Ente brustseitig hineinlegen.

8. In die Bratpfanne noch eine halbe Tasse Wasser hineingießen und dann bei 180–200 Grad etwa 120 Minuten braten. (Für die korrekte Bratzeit die Faustregel beachten.)
9. Nach der halben Bratzeit die Ente wenden.
10. Die Ente aus dem Backrohr nehmen und kurz rasten lassen.
11. Bratenrückstand mit Rotwein, Suppe und Apfelsaft ablöschen. Den Saft abseihen, Fett abschöpfen und pürieren. (Gerne auch das Gemüse aus der Bratpfanne mitpürieren.)
12. Nun die Ente mit Fülle, Saft und Rotkraut servieren.

TIPP: Die Haut wird besonders knusprig, wenn die Gans/Ente mit Honig bestrichen wird, bevor sie ins Backrohr kommt!



MITEINANDER FESTE FEIERN

*Fünf Tipps für Eltern: Wie Sie genussvoll feiern
und das Selbstwertgefühl Ihrer Kinder steigern.*

VON CLAUDIA FRANTA

In Österreich wird Alkohol auf Festen meist selbstverständlich konsumiert. Jugendliche können auf manchen Feiern den Eindruck erhalten, dass es normal ist, „einen über den Durst zu trinken“. Dies kann bei Jugendlichen zu einem problematischen Alkoholkonsum führen. Doch Sie als Eltern können mit Ihren Kindern genussvoll Feste feiern und dabei den sicheren Umgang mit Alkohol vorleben.

GESUNDE VORBILDWIRKUNG.

Mit diesen Empfehlungen beugen Sie Suchterkrankungen vor:

1. Sorgen Sie für gesundes, abwechslungsreiches Essen, wenn Sie Alkohol trinken, um ein verantwortungs-

volles Konsumverhalten vorzuleben. Wenn Ihr Kind Sie zu Ihrem Alkoholkonsum befragt, können Sie z. B. so antworten: „Ich trinke bei einer Feier manchmal Alkohol zum Essen. Er schmeckt mir. Wenn ich zu viel davon trinke, bekomme ich Kopfweh und mir wird schlecht. Wenn ich mit dem Auto fahre, trinke ich nie Alkohol.“

2. Sorgen Sie auf Festen für genügend Wasser und alkoholfreie Getränke. Es bietet sich an, dass Sie gemeinsam mit Ihren Kindern alkoholfreie Cocktails mixen und verkosten.
3. Überlegen Sie sich, was Ihnen besondere Freude und Spaß bereitet. Das kann für jeden etwas anderes sein,

z. B. ein Ausflug an einen See oder am Lagerfeuer grillen. Gönnen Sie sich mit gutem Gewissen etwas Besonderes. Spaß zu haben und zu lachen ist eine gute Möglichkeit, Stress abzubauen.

4. Das Jugendschutzgesetz regelt die Zeiten, in denen Jugendliche allein unterwegs sein dürfen. Eltern dürfen ihren Kindern kürzere Ausgehzeiten vorgeben, als das Gesetz sie festlegt. Auch dass der Konsum von Alkohol für unter 16-jährige Jugendliche verboten ist, ist gesetzlich festgelegt.
5. Jeder Mensch hat andere Bedürfnisse. Für kleinere Kinder kann eine große Feier aufgrund der vielen neuen Eindrücke überfordernd sein. Daher ist es gut, zwischendurch ruhigere Orte zum Entspannen aufzusuchen. Ausreichend Schlaf fördert die psychische Gesundheit aller Generationen. Es ist besonders wichtig, dass auch Eltern auf ihre Bedürfnisse achten und sich etwas erholen. Denn nur wenn es den Eltern gut geht, können sie sich auch gut um ihre Kinder kümmern.

Abgesehen von Partys können Sie mit Ihrem Kind auch im Alltag gemeinsame kleine und große Erlebnisse planen, die Sie mit allen Sinnen genießen. 



Überlegen
Sie sich Dinge, die
Ihrem Kind besonders
Freude machen.

INFORMATION

Die Fachstelle Niederösterreich unterstützt Sie auf Ihrem Schul-, Vereins- oder Firmenfest mit der alkoholfreien Cocktailbar „BARadies“ (www.fachstelle.at/portfolio/baradies) oder gratis Online-Vorträgen zu den Themen Suchtprävention und Sexualpädagogik für Familien. Weiterführende Informationen zum Thema Jugendschutz und Alkohol finden Sie unter www.dialogwoche-alkohol.at und www.check-yourself.at.

CLAUDIA FRANTA

ist in der Fachstelle NÖ für die Suchtprävention in den Bereichen Schule, Betriebe und Arbeit zuständig.

KULTUR⁴ kids



Freust du dich auch schon so aufs Christkind? Aladin, die Weihnachtshexe und Heidi werden uns ganz sicher die Wartezeit verkürzen.

Weihnachten steht vor der Tür – und Niederösterreichs Kulturveranstalter:innen präsentieren schon jetzt ihre kreativen Geschenke.

Es dauert nicht mehr lange bis zum schönsten Fest des Jahres. Doch auch, wenn das Warten bis Weihnachten manchen nicht so leichtfällt, dank dem niederösterreichischen Kunst- und Kulturgesehen und seinen zahlreichen engagierten Kreativen dürfte die Zeit bis zur Bescherung wie im Flug vergehen. Denn gerade in der Adventzeit wird im ganzen Bundesland eine große Auswahl an innovativen, aufwendigen und kindgerechten Ausstellungen, Konzerten und Theaterstücken geboten, die nicht nur Kinderaugen zum Strahlen bringen. So können Familien beispielsweise bei einem **Museumsbesuch** Niederösterreichs Naturschätze ergründen oder zeitgenössische Kunst durch bewegte Vermittlungsprogramme erspüren. In den niederösterreichischen **Theatern** werden kleine wie große Besucher:innen auf fantasievolle Reisen mitgenommen, die ihnen neue Welten näherbringen. Klassiker der Kinderliteratur sind ebenso im winterlichen Programm mit dabei, wie zeitgenössische Stoffe, die sich mit kindlichen Lebenswelten, mit ihren Wünschen, aber auch Sorgen befassen. Aufwendige **Ballettinszenierungen** und speziell konzipierte **Klassikkonzerte** wiederum zeigen jungen Kulturinteressierten, wie faszinierend Tanz und klassische Musik sind – und beweisen wieder einmal, dass Kunst und Kultur für jedes Alter eine Bereicherung sind.



„Niederösterreich ist ein kultureller Nahversorger. Das heißt nicht nur, dass sich in unmittelbarer Nähe z. B. ein Museum befindet, sondern auch, dass es Programm für alle gibt. Im Museum Gugging sprechen wir mit dem Format ‚Eltern Kind kreativ‘ deshalb schon unsere ganz jungen Gäste an.“

Nina Ansperger

ab 1. Jänner 2023 wissenschaftliche und künstlerische Leiterin des Museums Gugging



Die Adventzeit bringt märchenhafte Theaterstücke, unterhaltsame Musicals und stimmungsvolle Konzerte

Alters-
angabe



6+

Der Froschkönig

1 Theater Forum Schwechat
2320 Schwechat

Das berühmte Märchen der Gebrüder Grimm einmal ganz anders erzählt. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen die Kaiserin Sisi und ihre treuen Begleiter, die Mäuse Pinky und Brain.

Premiere: Sonntag, 11. 12.
www.forumschwechat



4+

Aladin – das Musical

3 Arena Nova
2700 Wiener Neustadt

Das für seine fantasievollen Musicals bekannte Theater Liberi nimmt Kinder und Erwachsene mit auf die ereignisreiche Reise des jungen Aladin und entführt sie in eine faszinierende Welt aus 1001 Nacht.

Samstag, 3. 12.
www.arenanova.com

Bei welchen dieser Kulturhighlights für Kinder Sie mit dem NÖ Familienpass familienfreundliche Vorteile erhalten, erfahren Sie unter:
www.familienpass.at



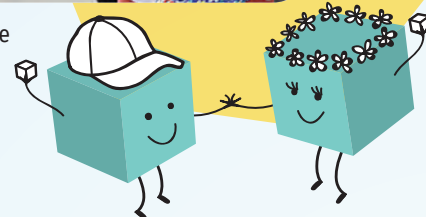
7+

Tanz durch die Kunst

2 Museum Gugging
3400 Maria Gugging

Hier können Kinder durch Tanz die Kunst erspüren und Geschichten lebendig werden lassen.

Dienstag, 13. 12.
www.museumgugging.at



6+

Nur ein Tag

THEO
2380 Perchtoldsdorf

Im neuen THEO-Theaterstück dreht sich alles um die Eintagsfliege, die auf den Fuchs und das Wildschwein trifft. Sie zeigt den beiden, wie schön das Leben sein kann – ganz egal wie kurz oder lang es dauert.

11. 11. bis 18. 12.
www.theaterort.at



5+

Alice im Wunderland

TAM – Theater an der Mauer
3830 Waidhofen/Thaya

Nach dem berühmten Kinderbuch von Lewis Carroll erlebt Alice im Reich des sprechenden weißen Kaninchens, des verrückten Hutmakers und der reizbaren Herzkönigin zahlreiche spannende Abenteuer.

26. & 27. 11., 3. & 4. 12.
www.tam.at



Glanzvolles Waldviertel

Amethystwelt Maissau
3712 Maissau

Kleine wie große Besucher:innen erwartet eine Reise durch die Naturlandschaften des Waldviertels mit ihren farbenprächtigen Steinen – von Quarzkristallen über Turmalinen bis Granaten.

noch bis Freitag, 23. 12.
www.amethystwelt.at



6+



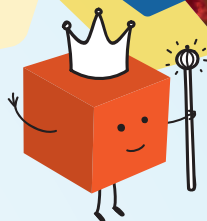
4+

Der Nussknacker

Europaballett
3100 St. Pölten

Passend zur Weihnachtszeit zeigt das Europaballett das Ballettmärchen in einer Inszenierung für die ganze Familie.

15., 16., 17., 21., 22., 23. 12.
www.europaballett.at



Heidi

Landestheater NÖ
3100 St. Pölten

Die Neufassung des beliebten Kinderbuchklassikers Heidi erzählt mit viel Musik eine humorvolle und zugleich nachdenkliche Geschichte über ein starkes Mädchen, über erkämpfte Freiheit, Freundschaft und Konflikte.

9., 10., 17. 12.
www.landestheater.net



6+

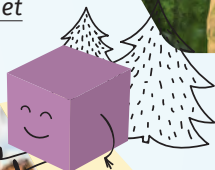


6+

Der musikalische Adventkalender

9 Konzerthaus Weinviertel
3710 Ziersdorf
Mocathea lädt in diesem Kinder-Mitmachkonzert zum Singen, Tanzen und Spielen ein.

Dienstag, 13. 12.
konzerthaus-weinviertel.at



3+

Der verzauberte Weihnachtsmann

10 Stadtsaal Mistelbach
2130 Mistelbach
Der Weihnachtsmann braucht in diesem Jahr Kasperls Hilfe, um alle Wunschzettel auch rechtzeitig zu lesen.

Sonntag, 4. 12.
www.puppentheatertage.at



5+

Die Weihnachtshexe

11 Schloss Walpersdorf
3131 Walpersdorf

In diesem weihnachtlichen Musiktheater hat Hexe Befana einen sehnlichen Wunsch: sie möchte auf ihrem Besen nach Bethlehem fliegen, um das Jesuskind zu sehen.

Sonntag, 4. 12.
www.schloss-walpersdorf.at

**NOCH MEHR
KINDERPROGRAMM**
www.kultur4kids.at



5

6

9

7

11

2

4

3

10

1

KULTUR⁴ kids - Podcast

Mit Kulturgeschichten aus Niederösterreich zum Reinhören & Mitmachen!
Der neue Kinderpodcast auf www.kultur4kids.at
und auf allen gängigen Podcast-Playern.



Weihnachtliche Baum-ANHÄNGER

Du brauchst:

- Stifte (weiß und schwarz)
- Muffinbackförmchen
- Heißklebepistole oder Kleber
- Filz (braun & weiß)
- Dekobänder
- kleine Äste
- Walnüsse

So geht's:

1. Schnapp dir ein paar Walnüsse und Filzstifte und male zuerst die Augen auf. Der Bär bekommt noch Nase und Mund, das Reh die Punkte und die weißen Flächen und die Eule am Bauch ein paar Wellen.
2. Weiter geht's mit dem Bären. Schneide aus Filz zwei Ohren aus und klebe sie auf.
3. Trenne ein Stück Dekoband in deiner Lieblingsfarbe ab, wickle es als Schal um die Unterseite deiner Nuss und fixiere das Ganze mit Kleber.
4. Für das Reh schneidest du Dreiecke aus Filz aus und klebst sie als Ohren fest.
5. Sammle bei deinem nächsten Spaziergang ganz kleine dünne Äste, brich sie zurecht und klebe sie als Geweih auf deine Rehe. Das funktioniert am besten mit der Heißklebepistole.
6. Nun fehlt nur noch die Eule. Halbiere ein Muffinförmchen und schneide daraus die Flügel und zwei Dreiecke. Solltest du keine Förmchen daheim haben, kannst du die Flügel, wie auch den Schnabel, aus Filz schneiden. Klebe alle Teile gut fest.
7. Zum Schluss faltest du noch ein dünnes Dekoband und befestigst es an deinen Tieren.

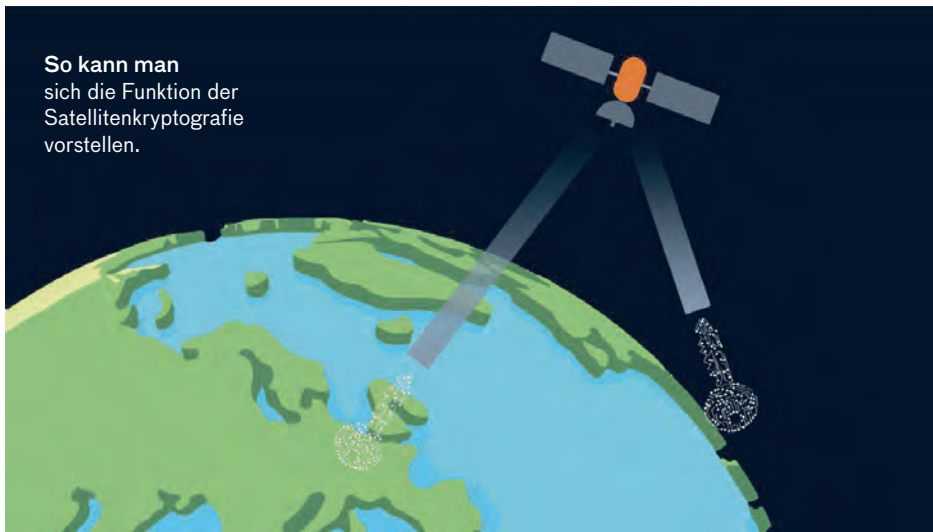
Achtung:

Sei vorsichtig mit der Heißklebepistole und lass dir von einem Erwachsenen helfen!

TIPP:

Die Anhänger machen nicht nur am Weihnachtsbaum eine gute Figur, sondern lassen sich auch wunderbar verschenken.





So kann man sich die Funktion der Satellitenkryptografie vorstellen.



BRANDNEU. Wer hat schon einmal von der Satellitenkryptografie gehört? Digitalisierung und Globalisierung benötigen

eine sichere Kommunikation. Bisherige Verfahren der Kryptografie verschlüsseln Daten mit hochsicheren mathematischen Methoden. Doch mit immer leistungsfähigeren Rechnern werden diese bestehenden Methoden zu unsicher. Daher versucht man schon seit Jahrzehnten, physikalische Methoden zu finden, die sicherer sind. Begonnen haben diese Methoden mit der Quantenkryptografie. Doch diese Methode ist sehr teuer und weltweit massentauglich nicht einsetzbar, vor allem bei größeren Entfernungen. Demgegenüber wird seit rund 15 Jahren an einer neuen Methode geforscht, die massentauglich und kostengünstig ist. Sie eignet sich aber nur für kurze Entfernungen bis ca. 20 km.

ERFINDERISCH BLEIBEN!

Im Jahr 1923 wurde die Handwaschmaschine erfunden, knapp 100 Jahre später gilt die Satellitenkryptografie als eine der neuesten Technologien.

VON KARIN FELDHOFFER

Diesmal möchten wir zwei Erfindungen gegenüberstellen, die verschiedener nicht sein könnten! Im Laufe der vergangenen 100 Jahre hat sich die Technik unfassbar schnell weiterentwickelt, sodass die erste Erfindung, die wir vorstellen, kaum noch in unseren Haushalten zu finden ist. Oder kennt ihr jemanden, der die Wäsche noch ausschließlich mit der Hand wäscht?



ES WAR EINMAL ... die Handwaschmaschine, erfunden von Peter Stein aus Pottendorf bei Baden, das Patent stammt vom

15. August 1923. Wäschewaschen war damals eine sehr anstrengende Arbeit. Die Frauen mussten den ganzen Tag händisch die Wäsche auf und ab bewegen. 1923 gab es in Niederösterreich in ländlichen

Gebieten noch keinen Strom, daher verwendete man hier – im Gegensatz zu urbanen Bereichen – die mechanische Waschmaschine. Die Handwaschmaschine ist eine für den Haushalt bestimmte, in jeden Waschtrog einstellbare Vorrichtung mit feststehendem Reiberost, die mit einer innerhalb des Rostes schwingenden Reibschaukel derart zusammenarbeitet, dass die Wäsche von Hand durch eine Auf- und Abbewegung in Schwingung versetzt wird.

Die Erfindung von Peter Stein sollte es ermöglichen, diese bekannte Maschine in einfacher Weise so auszugestalten, dass sie nicht nur als Wasch-, sondern auch als Wringmaschine Verwendung finden konnte. Dies wurde erreicht, indem in die Reibschaukel eine Handwringmaschine eingebaut wurde, die sich außerhalb des Wassers befand.

WER HAT 'S ERFUNDEN? Der Fachhochschule St. Pölten ist es im Forschungsprojekt KIF* gelungen, die Technologie auch für große Entfernungen, d. h. weltweit mit Hilfe von Satelliten, einsetzbar zu machen. Diese wird daher Satellitenkryptografie genannt. Das Verfahren wurde zum Patent angemeldet.

Die Forschungsergebnisse erhielten in Niederösterreich auch den ersten Platz beim riz up GENIUS-Preis in der Kategorie „Geniale Forschung“ sowie den NÖ Innovationspreis in der Kategorie Forschung.

INFORMATION

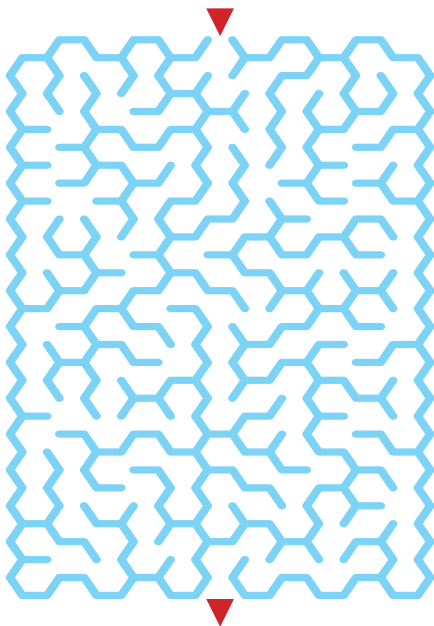
Die QR-Codes führen zu YouTube-Videos, die die beiden Erfindungen detailliert erklären.

Hallo, liebe Kinder!

In diesem Jahr haben wir 100 Jahre Niederösterreich gefeiert. 100 Jahre! Das ist ganz schön lang. Da wird einem ja ganz schwindelig, wenn man darüber nachdenkt.

Auf den folgenden Seiten kannst du noch einmal zeigen, was du alles über Niederösterreich weißt. Aber es gibt auch Rätsel zu anderen Themen und Bilder zum Ausmalen. Viel Spaß dabei!

LABYRINTH



AUFLÖSUNGEN

ZWILLINGE:
Blatt k ist nur einmal da.

AUSMALBILD:
Es ist der heilige Leopold.

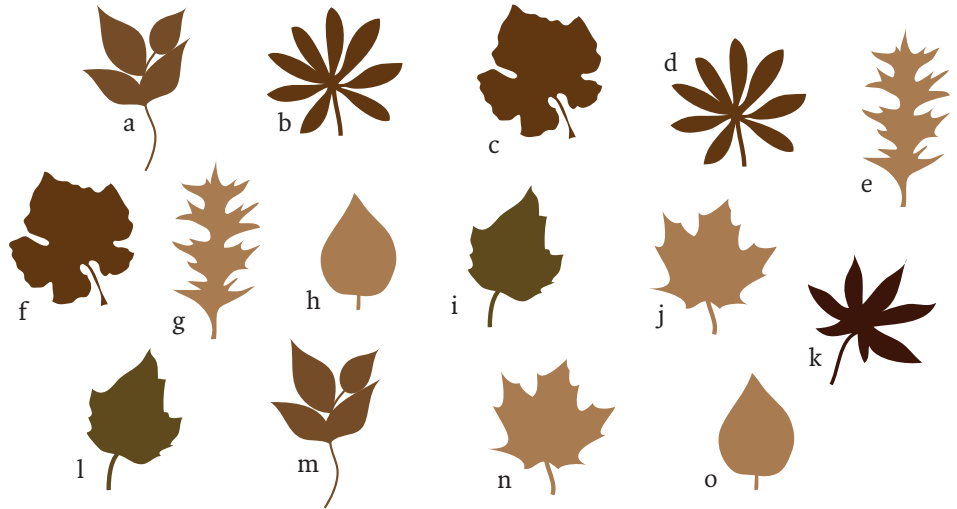
BUNDES-LÄNDER:
Wien, Niederösterreich, Kärnten, Burgenland, Steiermark, Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg.

FEHLENDES PUZZLETEIL:
Es ist Teil C.

OPTISCHE ZAUBEREI:
Der Zylinder ist so hoch wie breit – es sieht nur so aus, als sei er höher. Wenn du es nicht glaubst, miss selbst nach.

ZWILLINGE

Jonas sollte für die Schule je zwei Blätter von jedem Baum im Schulgarten sammeln. Auf dem Heimweg hat er wohl eines verloren – weißt du, welches Blatt nur einmal da ist?



AUSMALBILD

Kennst du den Mann auf diesem Bild? Es ist der Landespatron von Niederösterreich und man nennt ihn den heiligen, äh ... wie hieß er noch?
Wenn du die Buchstaben richtig ordnest, findest du es heraus
... und dann kannst du das Bild toll ausmalen.

LOP O L E D

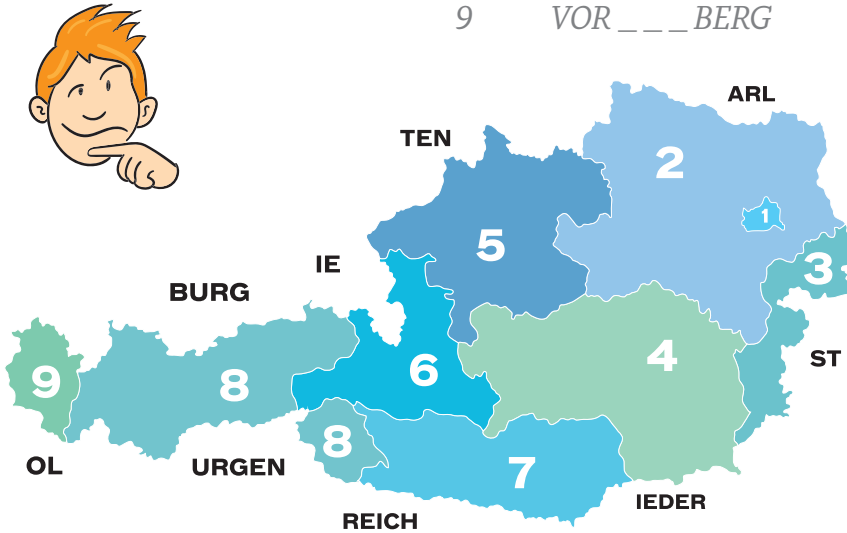


BUNDESLÄNDER

Kennst du alle Bundesländer von Österreich?
Hui, das sind ganz schön viele! Wer soll die denn alle wissen?

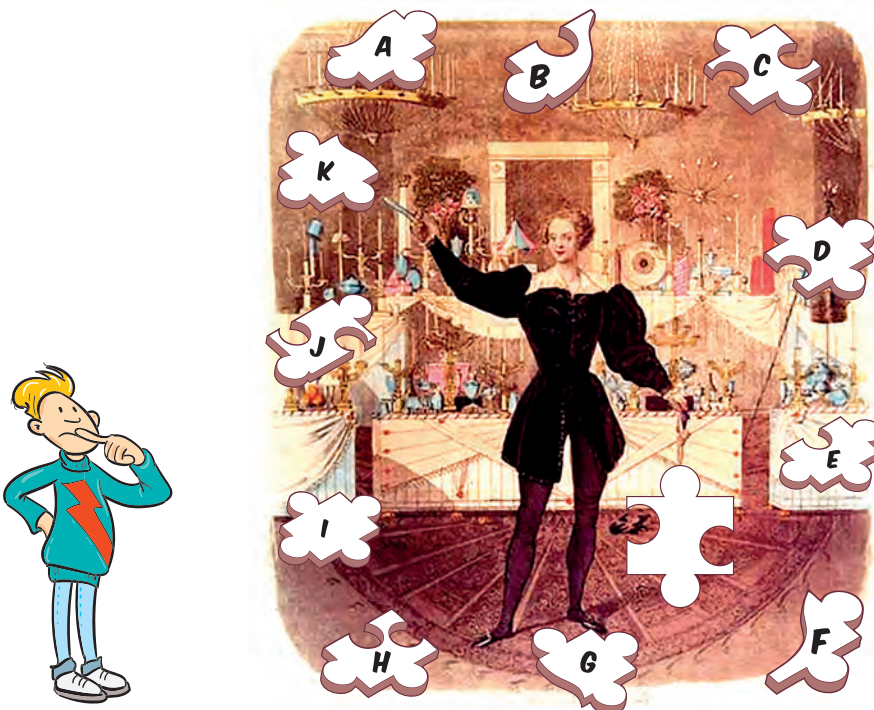
Deshalb haben wir sie rechts als Hilfe fast ganz aufgeschrieben. Du musst nur die fehlenden Buchstaben in die Lücken einordnen. Sie sind rund um die abgebildete Österreichkarte verstreut.

- 1 W__N
- 2 N_____ÖSTERREICH
- 3 B_____LAND
- 4 __EIERMARK
- 5 OBERÖSTER_____
- 6 SALZ_____
- 7 KÄRN_____
- 8 TIR__
- 9 VOR____BERG



FEHLENDES PUZZLETEIL

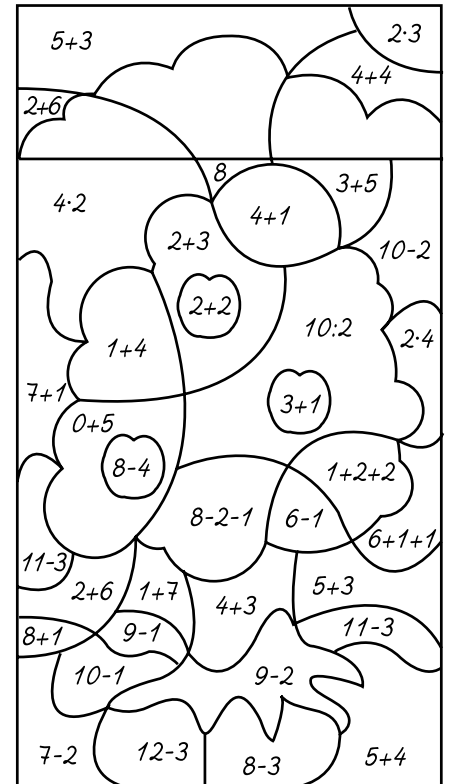
Das ist ein altes Porträt von Ludwig Döbler, einem berühmten Zauberer und Erfinder des 19. Jahrhunderts. Döbler kam aus Niederösterreich und führte im Laufe seiner Karriere sogar vor Königen und Kaisern seine Kunststücke und Zaubereien auf. Damit das Bild vollständig ist, fehlt nur noch das letzte Puzzleteil. Weißt du, welches es ist?



MATHE-MALEN

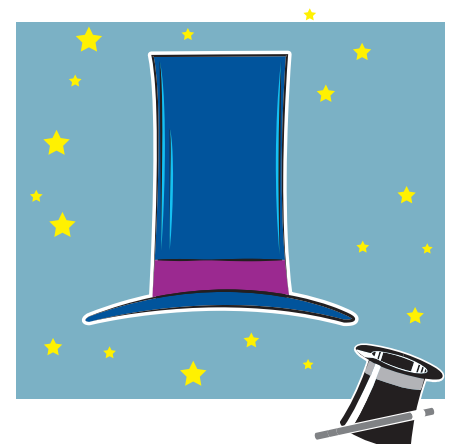
Mathe kann richtig Spaß machen!
Das Ergebnis der Aufgaben sagt dir, welche Farben du benutzen musst, und am Ende hast du ein schönes Bild.

rot = 4, grün = 5, gelb = 6
braun = 7, hellblau = 8, hellgrün = 9



OPTISCHE ZAUBEREI

Das ist ja ein richtig hoher Zylinder.
Der ist ja viel höher als breit, oder?





KLAUDIA KREMSEK arbeitet
seit vielen Jahren im Bereich Kinder-
und Jugendfilm sowie Jugendschutz.



Film-Tipp
ab 08.12.2022
Deutschland 2022
Länge: 107 Minuten
Genre: Freundschaft/
Abenteuer/Literaturverfilmung
Empfohlen ab 7 Jahren

Der Räuber Hotzenplotz

Als der Kasperl und der Seppel mitbekommen, dass die Kaffeemühle der Großmutter weg ist, haben sie gleich einen Verdacht: Sie wurde bestimmt vom Räuber Hotzenplotz gestohlen! Mit der „Kein-Gold-Kiste“ wollen sie dem Übeltäter eine Falle stellen, aber dummerweise geht dabei einiges schief. Sie müssen sich trennen, und deswegen gerät der eine in die Hände des gemeinen Räubers und der andere in die des Zauberers Zwackelmann. Werden sie dem Räuber Hotzenplotz trotzdem das Handwerk legen können?

60 JAHRE HOTZENPLOTZ. Zum 60-jährigen Jubiläum des Klassikers läutet der vierte Kinofilm (nach 1974, 1979 und 2006) die Feierlichkeiten rund um den 100.

Geburtstag von Otfried Preußler im Jahr 2023 ein. In enger Zusammenarbeit mit dessen Tochter Susanne Preußler-Bitsch hält sich das Drehbuch recht genau an die drei Bücher und an die Geschichte von der Mondrakete (ursprünglich ein Puppenspiel). So darf der Hotzenplotz erstmalig mit überlebensgroßen bloßen Füßen durch Wald und Wiese laufen. Angenehm nostalgisch und mit großer Liebe zum Detail (Schauplätze, Kostüme) erzählt der Film ohne erhobenen Zeigefinger davon, dass die gegenseitige Fürsorge und ein guter Zusammenhalt wichtiger sind als materielle Dinge. Dem Ensemble rund um Nicholas Ofczarek ist die große Spielfreude deutlich anzumerken, die Figuren erhalten mehr charakterliche Tiefe als bisher. Beste Unterhaltung für die ganze Familie!

DEMNÄCHST IM KINO

Ein Weihnachtsfest für Teddy (ab 17.11.)

Die achtjährige Mariann wünscht sich sehnlichst den Teddy, den es beim Tombola-Stand zu gewinnen gibt. Aber Teddy will die Welt entdecken und sucht sich daher lieber einen reichen neuen Besitzer aus ...

Strange World (ab 24.11.)

Auf die Entdeckerfamilie Clade wartet eine Reise durch Raum und Zeit in ein unerforschtes Land mit fantastischen Kreaturen. Um die Mission nicht zu gefährden, müssen aber unbedingt alle zusammenhalten.

Sara und der Drache

Der elfjährige Mortimer, Sohn des Schulleiters, wird von einigen Buben in der Schule ständig gehänselt. Er versucht daher, mit YouTube-Videos wenigstens virtuell ein paar Likes zu bekommen. Als er den Goldfisch eines Nachbarn füttert, lernt er die gleichaltrige Sara kennen. Aus Angst vor einer Abschiebung ist sie aus ihrer Flüchtlingsunterkunft weggelaufen und lebt nun immer für ein paar Tage in leer stehenden Häusern. Aber das ist noch nicht alles: Sara hat auch ein verletztes Drachenkind entdeckt.

Dieser spannende und unterhaltsame Film verknüpft alltägliche Probleme von Kindern (ein Nerd wäre gern beliebt und ein Flüchtlingskind sucht nach Geborgenheit) mit märchenhaften Fantasy-Elementen. Der Drache ist wirklich überzeugend gelungen – nicht umsonst hat der Film bereits einen Preis für die besten visuellen Effekte erhalten. Mutig und gewitzt versuchen die Kids alles, damit niemand den Drachen entdeckt. Ein warmherziger, etwas anderer Weihnachtsfilm!



DVD-Tipp seit 27.10.2022

Norwegen/Niederlande/Tschechische Republik 2020 | Länge: 78 Minuten
Genre: Märchen/Fantasy/Flucht/Weihnachten
Empfohlen ab 8 Jahren



ANDREA KROMOSER ist Referentin und Rezensentin für Kinderliteratur. Am liebsten spricht sie in ihren Workshops und Seminaren mit Erwachsenen über Bücher für Kinder: www.familienlektüre.at.



Und wenn einer anbeißt?

Für Volksschulkinder und Bilderbuchfans jeden Alters

Ein großes Geschenk ist dieses Bilderbuch für alle, die Texte Mira Lobes mögen. Zwei der bekanntesten sind „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“, 1981 erschienen, und „Das kleine Ich-bin-ich“, das heuer seinen 50. Geburtstag feiert. Der Text zu „Madeleine und der Angler“ wurde bereits 1966 in einer Anthologie veröffentlicht und jetzt neu aufgelegt. Die Schweizer Illustratorin Sabine Rufener hat ihn illustriert und dafür grandiose, lichtdurchflutete Bilder mit Tiefgang geschaffen. Während man in den Illustrationen ruhig versinken kann, berichtet der schlüssig sowie poetisch erzählte Text von Madeleines kleinem Alltagsabenteuer, als sie allen Mut zusammennimmt und unten am Fluss einen Angler anspricht. Zu gerne möchte das Mädchen auch einmal auf der Mauer sitzen und die Angel ins Wasser halten! Doch was würde passieren, wenn dann wirklich einer anbeißt?



Manege frei!

Für Kindergarten- und Volksschulkinder

Ein Bilderbuch wie ein Zirkusbesuch: gedämpftes Licht, bald tauchen alle tief ein in diese besondere Atmosphäre aus Spannung und Magie. Hoch oben in der Zirkuskuppel schwebt schon der erste Artist, der Rehbock Tarek. Bevor die drei Dodos mit ihrer Show beginnen, stellt sich Zirkushund Puk kurz vor – damit wird der erzählerische Kniff der Geschichte klar. Dieter Böges Text ist aus der Sicht jenes Tieres erzählt, das unter anderem für die Beleuchtung zuständig ist. Eine beobachtende Figur, eine Stimme aus dem Off, die faszinierende, skurrile sowie sehr persönliche Blicke hinter die Kulissen und Lebensgeschichten der Auftretenden gewährt. Währenddessen zeigen Verena Lichtsinns packende Bilder die Artistinnen und Artisten in Aktion. Trikots und Requisiten in Rot-Grün-Gelb-Tönen setzen die in Schwarz-Weiß gehaltenen Tierfiguren gekonnt in Szene. Trommelwirbel und viel Vergnügen!



Freunde?!

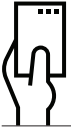
Ab 11 Jahren

Stefanie Höflers neuer Roman überzeugt sowohl sprachlich als auch im Hinblick auf Spannung und Darstellung der Figuren. Die Autorin zeigt erneut ihr großes Gespür für das Formulieren von Ereignissen aus dem Lebensumfeld ganz unterschiedlicher Menschen, die in ihrem Text aufeinandertreffen bzw. einander eigentlich bereits seit langer Zeit kennen. Denn Nits und Mischa sind Kindheitsfreunde. Der Erzähler Nits berichtet nun im Nachhinein über die Ereignisse rund um Mischas Familie und verrät recht früh sehr deutlich: Es wird schlimmer! Denn offenbar steckt hinter Mischas kleiner Chlor-Allergie-Lüge mehr als eine Ausrede, um nicht zum Schwimmen zu müssen. Nach und nach bröckelt die Fassade dessen, was Nits über seinen Freund zu wissen geglaubt hatte, ein Familiengeheimnis, das alles verändert. Braucht Mischa Hilfe? Wie viele verdrehte Wahrheiten verträgt eine Freundschaft?

Madeleine und der Angler
Von Mira Lobe & Sabine Rufener
Jungbrunnen 2022
ISBN 978-3-7026-5968-4

Applaus
Von Dieter Böge & Verena Lichtsinn
Aladin 2022
ISBN 978-3-8489-0214-9

Feuerwanzen lügen nicht
Von Stefanie Höfler
Beltz & Gelberg 2022
ISBN 978-3-407-75683-1



MONIKA BLASCHEGG ist Mitarbeiterin der NÖ Familienland GmbH im Team Schulische Tagesbetreuung und Ferienbetreuung und rezensiert unsere Spieleempfehlungen.



KARINA KAISER-FALLENT ist Mitarbeiterin im Bundeskanzleramt, Abteilung Jugendpolitik, und empfiehlt digitale Spiele (www.bupp.at).



1 × 1 Drachen

Ravensburger

7–10 Jahre | für 2–4 Personen

Zunächst muss alles in der Schachtel zusammengebaut werden. Dann geht es los: Die Dracheneier purzeln den Edelsteinberg hinunter und landen in den „Zahlenhöhlen“ bei einer Zahl zwischen 1 und 10, die dann mit der Zahl auf dem Zahlenkärtchen multipliziert werden muss. Wie schwierig die Rechnung wird, kann individuell angepasst werden. Das Ergebnis wird auf der Bingo-Tafel markiert. Wer waagrecht und senkrecht ein „Bingo!“ schafft, hat die Runde gewonnen!



Österreich Quiz 4 Kids

Piatnik

ab 8 Jahren | für 2–6 Personen

Die Fragen sind in verschiedene Kategorien (Geschichte, Natur ...) unterteilt. Eine Person liest die Frage und drei Antwortmöglichkeiten vor. Nun sind die übrigen Spielenden an der Reihe! Wer sich für eine Antwortmöglichkeit entschieden hat, gibt seinen Tipp ab (A, B, C). Ist die Antwort richtig, erhält man einen Chip. Ob im Spielmodus „Jeder gegen jeden“ oder als Teamspiel – hier lernen nicht nur die Kinder dazu!



Austria Memo Game

Piatnik

ab 8 Jahren | für 2–6 Personen

Beeindruckende Luftaufnahmen von Plätzen aus ganz Österreich, verpackt in einem klassischen Memory. Zwei Karten dürfen in jeder Runde aufgedeckt werden. Stimmen die Motive überein, darf der Spielende die Karten behalten. Werden zwei unterschiedliche Bilder aufgedeckt, ist der Nächste an der Reihe. Wer die meisten Paare hat, gewinnt! Auf den Karten kann man auch ablesen, wo die Aufnahmen gemacht wurden.



Ich fahr' voll ab auf Österreich

Ravensburger

ab 7 Jahren | für 2–4 Personen

Reise-Blogger sind in Österreich unterwegs! Auf dem Österreich-Spielbrett sind bekannte Orte als Ziele markiert. Die Blogger wandern die meiste Zeit undercover über das Spielfeld. Jeder Spielende bekommt Auftragskarten mit den Zieldestinationen. Lässt sich ein Blogger blicken, dann merk dir gut, wo er sich aufhält, und bringe ihn an sein Ziel! Denn wird eine Aktionskarte eingesetzt, kann sich alles sehr schnell wieder ändern.



Pode

Henchman & Goon

21. Juni 2018

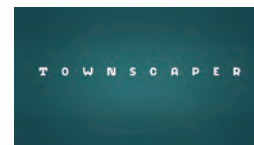
Rätselabenteuer

für 1–2 Personen

ab 7 Jahren

Plattformen: PS4, Nintendo Switch, Windows (PC)

Pode ist ein kurzweiliges, liebevoll gestaltetes Rätselabenteuer für 1 oder 2 Personen. Problemlos kann ein weiterer Spielender ein- und auch wieder aussteigen. Das heißt, Eltern können Kindern ganz einfach beim Lösen der Rätsel weiterhelfen oder zeitweise mit dem Kind gemeinsam spielen. Pode ist ein friedvolles, ruhiges Spiel ohne Zeitdruck. Es fördert logisches Denken, Raumvorstellung und Teamplay.



Townscaper

Oskar Stålberg | 30. Juni 2020 | ab 4 Jahren

einfaches, kreatives Stadtbauspiel | 1 Person

Plattformen: Android, iOS (iPhone, iPad, iPod Touch), Nintendo Switch, Windows (PC), Xbox One, Xbox Series X/S

Ein kurzweiliges Stadtbauspiel für eine breite Alterszielgruppe: Je nach Alter und Interesse kann beim Spiel einfach „wild drauf los geklickt“ werden, um zu sehen, welche Gebäude aufgrund der zugrundeliegenden Spielmechanik entstehen. Oder man erkundet die sich durchs Bauen (Klicken) ergebenden Mechanismen und setzt seine eigenen Vorstellungen dann entsprechend dieser Möglichkeiten um. Das Spiel bietet also viel Raum für Kreativität und die Art und Weise, wie es gespielt wird.



15 MINUTEN WEIHNACHTEN

Ein individuelles Weihnachtsgeschenk lässt sich im Handumdrehen selbst herstellen – es braucht dazu nur einige Materialien.

VON SUSANNA HOFINGER UND MONIKA BLASCHEGG

1 Für das Geschenksäckchen Geschenkpapier in der Größe von ca. 30 × 40 cm ausschneiden. Nun von der langen Seite zur Hälfte falten und wieder aufklappen. Den rechten Teil nochmals zur Hälfte falten. Den linken Teil ebenfalls falten, aber etwas über die Hälfte hinaus. Nun können diese Enden zusammengeklebt werden. Lege das Papier länglich vor dich, falte das untere Ende ca. 1 cm um und klebe es ebenfalls zusammen.

2 Die obere Seite ist die Öffnung, um unser Säckchen zu befüllen. Dazu brauchst du eine weihnachtliche Geschichte, die auf einen A4-Zettel passt. Rolle die Geschichte zusammen und fixiere die Rolle mit einer Schnur. Die Geschichte kommt nun gemeinsam mit einem Teebeutel, Streichhölzern, einem

Teelicht und Keksen in das gebastelte Säckchen. Dann falte den oberen Teil ca. 3–4 cm um. Stanze mittig Löcher mit dem Locher in das Säckchen. Falte den Papieruntersetzer in der Mitte und lege ihn über den Bug. Nun kannst du mit dem Band durch die gestanzten Löcher und den Papieruntersetzer durchfädeln und abschließend eine Masche machen.

3 Jetzt fehlt nur noch die „Anleitung“. Nimm dafür einen kleinen Blockzettel (ca. 9 × 9 cm) und verschönere den Rand mit einer Zackschere. Nun schreibe die Anleitung darauf. Einen Vorschlag dazu findest du auf der Abbildung. Mithilfe eines Stickers oder mit Klebstoff lässt sich nun die Anleitung am Geschenksäckchen fixieren, und schon kannst du 15 Minuten Weihnachten verschenken!

Bastelutensilien:

Geschenkpapier natur, Lineal, Stifte, Schere, Locher, Kleber

Zum Befüllen:

Kekse, 1 Teelicht, 1 Teebeutel, Streichhölzer, Weihnachtsgeschichte

Zur Dekoration:

Geschenkband, Papieruntersetzer, 1 Blockzettel für die „Anleitung“, weihnachtliche Sticker, ev. Zackschere



Schneide das Papier in der Größe von 30 × 40 cm aus und falte es zu einem Säckchen.



Fülle das Säckchen mit den Kleinigkeiten.



Schreibe die Anleitung auf und klebe sie auf das Säckchen.

DES MENSCHEN BESTE FREUNDE

Die positiven Wirkungen von Tieren auf Menschen durch die Beschäftigung mit ihnen sind so zahlreich, dass es eigentlich Tiere auf Krankenschein geben sollte.

VON MICHAELA ZENS

Sie bringen uns zum Lachen und unterstützen uns bei der Bewältigung negativer Gefühle wie Angst oder Trauer. Wissenschaftliche Studien bestätigen das, was Menschen, die in der glücklichen Lage sind, einen tierischen Mitbewohner zu haben, ohnehin wissen: Der Kontakt mit Tieren tut uns einfach gut! Zahlreiche Forschungsergebnisse belegen, dass schon das Streicheln eines Tieres für Blutdrucksenkung und Muskelentspannung sorgt und somit Stress sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegenwirkt. Unbestritten ist auch, dass Hunde- oder Katzenbesitzer weit seltener an psychischen Erkrankungen leiden. Wie kann das sein? Nun, betrach-

ten wir einmal die Aufgaben eines Hundebesitzers: Ein Hund veranlasst den Besitzer zu regelmäßiger Bewegung an der frischen Luft. Durch die Versorgung des Tieres wie füttern, pflegen und spielen bzw. trainieren gibt es weitere kognitive sowie Bewegungsanreize. Bei all diesen Beschäftigungen kommt es zu einer Ausschüttung von Glückshormonen, die Produktion von Stresshormonen wird reduziert.

SEELENTRÖSTER. Sehr wichtig ist auch die soziale Komponente – Tierbesitzer fühlen sich seltener einsam und knüpfen über ihre Tiere leichter Kontakte, sei es bei der Gassirunde, im Reitstall,

aber auch innerhalb der Familie. In Familien mit einem Haustier gibt es öfter Interaktionen zwischen den Familienmitgliedern als in Familien, in denen kein Haustier lebt.

WERTVOLLE AUFGABEN. Besonders Kinder profitieren auf vielfältige Weise, wenn sie (ihrem Alter entsprechend) Aufgaben für die Versorgung der geliebten Mitbewohner übernehmen – sei dies nun das Säubern des Käfigs oder Aquariums, das Ausführen des Hundes, Pflege, Fütterung und vieles mehr. So lernen Kinder rasch Verantwortung zu übernehmen, dürfen das Gefühl erfahren, gebraucht zu werden, und erhalten zusätzlich Trost, Geborgenheit, Zuwendung und Bestätigung.

Aber auch Senioren tut der Kontakt mit Tieren gut. Die Obhut für einen tierischen Mitbewohner zu haben, sorgt für eine geregelte Tagesstruktur und fördert sowohl Grob- als auch Feinmotorik. Bekanntschaften werden über das Tier leichter gepflegt, soziale Kontakte mit anderen Zweibeinern finden regelmäßiger statt. Dadurch kommt es auch in dieser Altersgruppe zu vermehrten sozialen, motorischen und kognitiven Aktivitäten.

Zahlreiche Unternehmen haben ebenso diesen Mehrwert erkannt. So gibt es Firmen, die in ihren Räumlichkeiten Aquarien aufstellen, um ihre Mitarbeiter beim Stressabbau zu unterstützen, oder tiergestützte Firmenseminare für Teambuildingaktivitäten und verbesserte Kommunikation anbieten. Wer sein Leben mit Tieren teilen darf, wird diese als wichtigen Teil seines Daseins betrachten und die Vorteile schätzen. **f**



Der Kontakt
mit Tieren tut unserer
Gesundheit gut!

MICHAELA ZENS

ist als diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Pädagogin für tiergestützte Entwicklungsbegleitung und Vortragende tätig.



**Sicherheit schenken
mit dem Notruftelefon**

**Jetzt Winter-Aktion nutzen
und 30 Euro sparen!***

- Sicherheit auf Knopfdruck – rund um die Uhr
- Gratis Aufstellung und Installation**
- Auf Wunsch mit persönlichen Erinnerungs-
anrufen z.B. bei Medikamenteneinnahme

**Aktion
im November
+ Dezember!**

Hilfswerk Niederösterreich
Info und Bestellung: 0800 800 408
www.notruftelefon.at



* Keine Anschlussgebühr im Aktionszeitraum Nov. und Dez. 2022.
Aktion gültig für Neukundinnen und -kunden mit 3 Monaten Bindefrist.
** Unter Einhaltung der Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen



CHICO
HÄNGEMATTEN

**Echte
Handarbeit
für echte
Genießer**

**-10 %
Rabatt ***
vom 28.11. bis
23.12.2022

CHICO Hängematte Wien
Siebensterngasse 54, 1070 Wien
Tel. +43 (0)1 / 526 89 12
wien@chico.at

* für Inhaber des NÖ Familienpasses

ÖAMTC: Kindersitz-Beratung Von klein auf sicher unterwegs



Sicherheit hat beim Autofahren mit Kindern oberste Priorität. Babyschalen und Kindersitze sollten aber auch einfach zu bedienen und komfortabel sein. Bei der Fülle an Produkten, die der Markt bietet, sind Eltern schnell überfordert. Welcher Sitz der richtige ist, können Sie bei der kostenlosen Kindersitzberatung bei allen ÖAMTC-Stützpunkten in Erfahrung bringen. Beim Mobilitätsclub hat man die Möglichkeit, mit Kind und Auto zur Beratung zu kommen. Denn nur wenn Kind und Auto dabei sind, kann ein passender Sitz ausgewählt und noch vor dem Kauf zur Probe

eingebaut werden. Denn: Nicht jeder Sitz passt zu jedem Kind und jedem Auto. Beim Club gibt es ausschließlich geprüfte Baby- und Kindersitze, die sämtliche Komfort- und Sicherheitsanforderungen erfüllen. Während Kindersitze über einen längeren Zeitraum genutzt werden, kommt die Babyschale deutlich kürzer zum Einsatz. Mit dem Babyschalen-Verleih bietet der ÖAMTC eine tolle Möglichkeit, viel Geld zu sparen. Weitere Vorteile und ÖAMTC-Services rund um das Thema Kindersitz an den ÖAMTC-Stützpunkten oder unter www.oeamtc.at/kindersitz.



Immer an unserer Seite

**Jetzt für 2023 bestellen –
sofort geschützt!**

SCHUTZBRIEF
Soforthilfe in Österreich und ganz Europa
2023

Nur für Mitglieder, um € 49,80
Für die ganze Familie
☎ 0800 120 120 | oeamtc.at

ÖAMTC

Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.



EIN JAHR VOLLER HIGHLIGHTS

Das Jahr 2022 stand ganz im Zeichen des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“. Wir blicken zurück auf einige Aktionen des Landes Niederösterreich.

Kinder als Zeitdetektive

Kinder aus den Niederösterreichischen Landeskinder- gärten begeben sich im Jubiläumsjahr unter dem Titel „Kinder als Zeitdetektive – 100 Jahre Niederösterreich“ auf Spurensuche und erforschen unser Bundesland aus Kinderperspektive einst, jetzt und zukünftig. Viele spannende Antworten auf interessante Fragen wurden von kleinen Zeitdetektivinnen und Zeitdetektiven schon gefunden, und immer noch werden neue Entdeckungen in den verschiedenen Regionen gemacht.

So haben die Kinder die größte auf Bäumen brütende Weißstorchkolonie Mitteleuropas in Marchegg gefunden, mit Feder und Tusche geschrieben und sich an der Kurrentschrift probiert. Gartenzäune wurden dem Jubiläum gewidmet, köstlicher Geburtstagskuchen für unser Bundesland gebacken, Zeitzeugen in den Kindergärten eingeladen, ein Kindergartenkirtag veranstaltet und vieles mehr.



Viele kreative Werke sind entstanden: 100jahrene-kiga.at



BUCHTIPP

„Mein großes Niederösterreich“



WIMMELBUCH

Sie sind ganz wuselig, die bunten Bilder im NÖ-Wimmelbuch. Nicht nur kleine Kinder haben viel Spaß daran, die Figuren, die um die Doppelseiten-Illustration herum abgedruckt sind, zu suchen. Dieses neue, stabile Pappbilderbuch bietet den Kindern die Möglichkeit einer spannenden Entdeckungsreise und vermittelt ihnen somit ein Gefühl für die Vielfalt Niederösterreichs. In acht großformatigen Bildern entdeckt man spielerisch die Schönheiten des Wald-, Wein-, Most- und Industrieviertels.

Pappbuch mit 16 Seiten

Verlag: Breitschopf Medien Verlag GmbH & Co. KG Klosterneuburg

ISBN: 978-3-7004-4510-4

100 Jahre NÖ-Ferien-woche. Rund 160 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren erhielten eine Woche lang Einblicke in Betriebe, Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und vieles mehr. Bei spannenden Workshops und Exkursionen, die für Familien mit dem NÖ Familienpass kostenlos waren, lernten die Kinder einiges und hatten jede Menge Spaß!



Feste feiern bei den Bezirksfesten: Gruppen und Vereine, Organisationen und Betriebe, Groß und Klein, Jung und Alt – alle machten mit bei den Bezirksfesten. Auch die 101-jährige Anna Windholz genoss es, Teil eines großen Ganzen zu sein.

DIE FERIEWOCHE BEGEISTERTE DIE KINDER

”



*„Die Experimente
waren total cool.
Ich habe viele
neue Freunde
gefunden.“*

*Kathi, 12 Jahre,
Marktgemeinde Pyhra*

“

SPANNENDES PROJEKT

10 × 10 = 100

Unter dem Motto „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung: 10 × 10 = 100“ unterstützt die Förderinitiative Gemeinden und Schulen Niederösterreichs bei der Schaffung von Bewegungs- und Begegnungsräumen. Im Herbst hatten diese die Gelegenheit, ihre kreativen Ideen für einen neuen Spielplatz oder Schulfreiraum einzureichen. Die besten zehn Projektideen bekommen jeweils 10.000 Euro vom Land Niederösterreich und eine umfangreiche Prozessbegleitung durch das Projektteam Spielplatzbüro der NÖ Familienland GmbH.



Im August 2022 wurde das „Unser N“ in der Marktgemeinde Staatsz eröffnet.

N-Spielelemente für Niederösterreich

Was im Februar mit einer kleinen Skizze gestartet wurde, hat nun Hand und Fuß – oder, besser gesagt, Kletternetze und eine große Rutsche: das „Unser N“.

Zahlreiche Gemeinden machten beim Wettbewerb mit – fünf entschieden das Rennen schließlich für sich: Marktgemeinde Absdorf (Zentralraum NÖ), Marktgemeinde Maria Enzersdorf (Industrieviertel), Marktgemeinde Staatsz (Weinviertel), Gemeinde Hollenstein an der Ybbs (Mostviertel) und Marktgemeinde Irnfritz-Messern (Waldviertel).

„Unser N“ ist nun in den fünf Hauptregionen Niederösterreichs eine weithin sichtbare Landmarke, nicht zuletzt aufgrund seiner Größe von 4 × 5 × 4,5 Meter, und erfreut alle Generationen.



EIGENHEIM IM CHECK

Familienzeit ist besonders wertvoll. Damit sie auch sorgenfrei verläuft, hilft folgende Checkliste dabei, das Zuhause kindersicherer zu gestalten.

VON JOHANNA TRAUNER-KARNER

Erforschen, entdecken und erleben: Kinder werden durch ihre große Neugier und ihren natürlichen Bewegungsdrang häufig in bislang unbekannte Situationen gebracht. Um sie auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden bestmöglich zu begleiten und ihnen ein sicheres Lebensumfeld zu schaffen, unternimmt das Land Niederösterreich bereits viel. Doch auch Erziehungsberechtigte können bestimmte Vorkehrungen treffen, um ihren Schützlingen einen sichereren Lebensraum zu bieten. Die Familie und das häusliche Umfeld sind für Kinder, abseits von Schule und

Kindergarten, schließlich der Ort, an dem sie die meiste Zeit verbringen. Ein paar einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen können die Sicherheit von Kindern in den eigenen vier Wänden erhöhen.

Damit Sie herausfinden können, wie sicher Ihr Heim bereits ist bzw. wo möglicherweise noch Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können, hat das KFV gemeinsam mit dem Land Niederösterreich eine Checkliste für ein kinderfreundliches Eigenheim zusammengestellt. Kleine Präventionsmaßnahmen können schon oft eine große Wirkung zeigen. **i**



Checkliste

Kindersicherheit im Haushalt

Verbrühungsgefahr:

- Herdschutzgitter anbringen
- Temperaturbegrenzer für Armaturen installieren

Fenstersturz:

- Fenster und Balkontüren mit Fenstersperren oder -gittern versehen
- Aufstiegshilfen in der Nähe von Fenstern und Balkonen entfernen (z. B. Sessel, Tische, Querlatten auf Balkonen)
- Kinder beim Lüften nicht aus den Augen lassen

Stromschlag:

Steckdosen absichern und beschädigte Kabel entfernen

Schnitt- und Stichverletzungen:

Küchenmesser und Besteck sicher verwahren, Glastüren erkennbar markieren und durch Sicherheitsglas oder Splitterschutzfolie absichern

(Ab-)Sturzgefahr:

- Schutzgitter an allen Treppenzugängen befestigen
- Baby-Wippe und Hochstuhl stabil aufstellen – das Baby immer anschnallen
- Hausschuhe oder Socken mit rutschhemmenden Sohlen verwenden
- Eckenschutz bei scharfen Kanten und Ecken anbringen

Umfallende Gegenstände:

Möbel und schwere Gegenstände (z. B. TV-Gerät) kipp sicher montieren

Vergiftung:

- Putzmittel, Medikamente, Kosmetika und Alkohol unerreichbar verwahren
- Giftige Zimmerpflanzen entfernen

Brandgefahr:

Feuerquellen (z. B. Feuerzeuge, Streichhölzer, Kerzen) unerreichbar aufbewahren; Rauchmelder in allen Räumen montieren

Erstickungsgefahr:

- Kleinteilige Spielsachen (kleiner als die Faust des Kindes), wie Murmeln, Knöpfe, kleine Bausteine, entfernen
- Plastiksäcke und -taschen entfernen

Strangulationsgefahr:

Herabhängende Kordeln und Schnüre (Vorhänge, Rollos) entfernen

Ertrinkungsgefahr:

- Pool/Biotop/Teich/Bach absichern (z. B. Zaun, Abdeckung)
- Kinder in der Badewanne nie unbeaufsichtigt lassen
- Zertifizierte Auftriebshilfen (z. B. Schwimmflügel mit GS-Kennzeichnung) bevorzugen.

JOHANNA TRAUNER-KARNER

ist Leiterin des Bereichs Sport- und Freizeitsicherheit des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

GABRIELA PETERSCHOFSKY-ORANGE

IM AUFTRAG FÜR FAMILIEN

Bereits seit drei Jahrzehnten stellt sich die NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft (kija) aufgrund eines Auftrages eines Landesgesetzes in den Dienst der Kinderrechte der UN Kinderrechtskonvention. Sie war damit eine der ersten unabhängigen kinderrechtlichen Ombudsstellen in Österreich, und ihre gesetzliche Grundlage galt damals als Vorreiter.

SCHEIDUNG. Themen, die von Anfang an eine große Herausforderung in den Tätigkeitsbereichen der NÖ kija waren, sind Trennung und Scheidung von Eltern. Betroffene Kinder und Jugendliche haben mit schwerwiegenden Herausforderungen und Umstellungen zu kämpfen, die für die gesamte Familie zu bewältigen sind. Die Kinder & Jugend Anwaltschaften arbeiten hier laufend an neuen gesetzlichen Bestimmungen mit, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollen. Aber die Konflikte der Eltern bleiben und die betroffenen Kinder und Jugendlichen sind mitten drin.

LÖSUNGEN. Wir werden weiter mit allen involvierten Expertinnen und Experten an möglichen gesetzlichen und psychosozialen Lösungen und Hilfen arbeiten. Die Broschüre der NÖ kija „Deine Eltern trennen sich – aber nicht von dir“ nimmt sich der Problematik an und spricht niederschwellig und praxisorientiert auch das Thema „Deine Eltern trennen sich, aber kein Kind trägt Schuld daran“ an. Aus der

Erfahrung unserer Beratungstätigkeit bleiben derartige Themen derzeit eine scheinbar unlösbare Herausforderung. Und hier ist es wichtig zu sagen, dass die NÖ kija im Einzelfall keine Handlungsoption hat, sondern eben lediglich aus kinderrechtlicher Sicht auf die Situationen betroffener Kinder hinweisen, an die Eltern appellieren und die Rollen der Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen sichtbar machen kann. Selbstverständlich wird mit der Expertise aus dem Team auch auf weitere praktische Hilfsmöglichkeiten verwiesen. Aber Wirklichkeiten bleiben oft subjektiv, denn niemand trennt sich, weil alles gut läuft.

THEMENVIELFALT. Dabei handelt es sich nur um einen kleinen Auszug aus den vielfältigen kinderrechtlichen Themen, die die NÖ kija entweder von Anfang an begleiten oder die plötzlich neu aufgetreten sind, und wo die NÖ kija mit ihrem kinderrechtlichen Expertenwissen an einer kinderfreundlichen Gesellschaft mitarbeitet. Broschüren, Informationen und vieles mehr gibt es etwa auch zu den Themen Depressionen, Mobbing und Cyberkriminalität, Erziehung oder Gewalt.



GABRIELA PETERSCHOFSKY-ORANGE

ist NÖ Kinder- und Jugendanwältin und Leiterin der NÖ kija, 3109 St. Pölten, Wiener Straße 54, Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG, T: 02742 90811, E: post.kija@noel.gv.at, www.kija-noe.at



1. Jänner 1922

In seinen Anfängen hieß Niederösterreich noch einfach „Ostarrichi“, später „Erzherzogtum Österreich unter der Enns“. Das Trennungsgesetz von Wien und Niederösterreich-Land tritt am 1. Jänner 1922 in Kraft.



295 100-Jährige

Im Juni 2022 gab es laut Statistik Austria rund 300 Menschen in Niederösterreich, die das 100. Lebensjahr vollendet hatten, davon waren 85 Prozent Frauen.



45.500 Patente

Bis heute haben die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher weltweit rund 45.500 Erfindungen zum Patent angemeldet. Darunter sind vor allem elektrische Maschinen, Kontroll- und Steuerungsinstrumente, Transport- und Logistiklösungen und Spezialmaschinen.

Familienquiz mit Poldi.

Wie viel wisst ihr über Niederösterreich? Testet euer Wissen beim Familienquiz zu „100 Jahre Niederösterreich“. Die schlaue Eule Poldi aus dem Museum Niederösterreich wohnt gemeinsam mit Opa Wickerl bereits viele Jahre im Hammerpark in St. Pölten und stellt euch viele Fragen über unser Bundesland. Könnt ihr sie alle beantworten? Jetzt testen: www.100jahrene.at/quiz.



GEWINNSPIEL



Vor 30 Jahren trat ein kleiner Fisch mit schillerndem Schuppenkleid eine weite Reise an. Sie führte ihn von Haiti bis Kanada, von Israel bis Australien und in die Herzen von Kindern auf der ganzen Welt. Rund um den kleinen Fisch gibt es neun verschiedene Abenteuer in Buchform, Hörbücher, Plüschtfiguren und vieles mehr. Mach unter noe-familienland.at beim „Familienzeit-Gewinnspiel Regenbogenfisch“ mit und gewinne eine von drei Regenbogenfisch-Bastelboxen!

**Bastelbox
Der Regenbogenfisch**
Von Marcus Pfister
20,5 × 20,5 cm
ISBN 978-3-314-10623-1

FAMILIENTIPP

Adventkranz-Binden

Die Zeit vor Weihnachten ist für viele Familien etwas ganz Besonderes. Vielleicht backt ihr Kekse, singt Weihnachtslieder oder bastelt gemeinsam. Die Idee, einen Adventkranz aufzustellen, um den Kindern das Warten auf das Christkind zu erleichtern, wurde im Jahr 1839



vom Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern begründet. In den 1920er-Jahren kam dieser Brauch nach Wien und Niederösterreich. Als typisch heimisch galt dieser erst nach dem 2. Weltkrieg, teilweise sogar erst in den 1970er-Jahren. Was ihr braucht, um einen Adventkranz selbst zu binden? Zweige, Basteldraht, Strohkranz, große Kerzen, Kerzenhalter, Deko, Schere und Heißklebepistole. Aber Achtung: Lasst euch von euren Eltern helfen! Probiert es gleich aus und gestaltet gemeinsam euren eigenen Adventkranz!



Gefördert

**Jetzt
Wohnung
sichern!**

Wilhelmsburg Rametzbergstraße 1C

- Miete mit Kaufoption
- Terrasse, Garten, Balkon
- PKW-Stellplätze
- Bezug: Herbst 2024

Anmeldung: verkauf@terra.ag
www.terra.ag



MARKERSDORF Hochwertige Doppel- und Reihenhäuser

- 11 freifinanzierte Wohneinheiten
- Miete mit Kaufoption
- ab 110 bis 128 m²
- Garten, Terrasse
- Bezug: Sommer 2023

verkauf@alpenland.ag
www.alpenland.ag



AS/NKRON OG
vorläufiger HWB (Ref RK) bei < 45,00 kWh/m²a

Waldweihnacht am Baumkronenweg

... der wohl schönste Weihnachtsmarkt

weihnachtliche
Familien-Momente
erleben...

Nikolausgeschenke

Exklusives Christkindlpostamt

Glöckler aus St. Lorenzen

Besuch vom Christkind

Weitere Infos zur Waldweihnacht gibt's
auf unserer Homepage unter
www.baumkronenweg.at/waldweihnacht

Knechtelsdorf 1 - A-4794 Kopfung
Tel. +43 7763 22890
office@baumkronenweg.at





Der Holzbau ist 22,5 Meter hoch.



Die Aussichtsplattform bietet einen fantastischen Rundumblick ins Tullnerfeld und in den Wienerwald.

HISTORISCHE AUSSICHTEN

Die imposante Buchbergwarte mit aufgesetzter Panoramaplattform zählt zu den populärsten Ausflugszielen des westlichen Wienerwalds.

VON ANDI DIRNBERGER

Niederösterreich war gerade ein Jahr alt, als die 1901 errichtete Aussichtswarte am Buchberg, ein Holzbau mit verglastem Aussichtsraum, und die daneben 1907 eröffnete Schutzhütte am 3. August 1923 nach einem Blitzschlag zur Gänze einem Brand zum Opfer fielen.

HERRLICHER RUNDUMBLICK.

Die Hütte auf dem in 469 m Seehöhe gelegenen Buchberg im nordwestlichen Wienerwald wurde 1924 wieder eröffnet, auf eine neue Warte musste man allerdings sehr lange, nämlich bis ins Jahr 2004, warten. Es ist der Initiative der drei Anrainergemeinden Maria Anzbach, Neulengbach und Asperhofen zu verdanken, dass es diese schöne Warte auf der historisch wertvollen, schon in der Jungsteinzeit besiedelten



Die Buchbergwarte liegt im nordwestlichen Wienerwald.

Anhöhe wieder gibt, wobei auch der „Verein Niederösterreich-Wien“ und das Land Niederösterreich einen Beitrag zur Finanzierung geleistet haben. Jedenfalls wurde am 18. Juni 2004 der Spatenstich gesetzt und die Warte am 26. September 2004 feierlich eröffnet. Mit einer Höhe von 22,5 Metern bietet der Holzbau mit aufgesetzter Panoramaplattform (in 19 m Höhe) einen Rundumblick ins Tullnerfeld und in den Wienerwald, der an klaren Tagen durchaus auch bis zum Ötscher reichen kann. Die Eintrittskarte zur Aussicht sind 117 Stufen, die man zuvor bewältigen muss.

ALLE WEGE FÜHREN ZUM SCHUTZHAUS. Erwandern kann man die Warte aus praktisch



Der Buchberggipfel ist auch ein beliebtes Ziel für Mountainbiker.



**Schutzhaus
am Buchberg**
Geöffnet
Do-So | ab 9 Uhr
www.buchberg.co.at

allen Himmelsrichtungen, wobei allerdings auch eine Straße bis zur Warte und zum gut geführten und an schönen Tagen hoch frequentierten Schutzhaus („Wenn das Wetter nicht so schön ist, können wir tanzen“ – O-Ton der Wirtin) führt. Ideal ist jedoch die öffentliche Anreise auf der alten Westbahnstrecke. Von Maria Anzbach wandert man auf ruhigen Wegen und Straßen auf den Buchberg (ca. 1,5 Stunden) und kann dann nach Hofstatt oder Neulengbach zu anderen Bahnhaltstellen absteigen und somit eine schöne Runde gehen. Sehenswürdigkeiten am Weg sind die Wallfahrtskirche Maria Anzbach „Zur Mutter der Barmherzigkeit“ und der historische Stadtkern von Neulengbach. Weitere Aufstiegsrouten gibt es von Asperhofen und Rekawinkel, außerdem führt die Mountainbikeroute „Laurenzistrecke“ (insgesamt 42,2 km, 700 Höhenmeter) auf den Buchberg. 

ASTRO

Shopping of Generations

Ihre

Vorteile

mit der ASTRO Kundenkarte:

- Ende des Halbjahres 8% Bonus
- Sie sparen bei jedem Einkauf 10%
- Weiterempfehlen wird belohnt!
Freundschaftswerbung ausfüllen,
dann 25% auf Lieblingsteil erhalten!



Holen Sie sich jetzt Ihre persönliche Kundenkarte!



www.astro-modehaus.at

WAS IST LOS IM NÖ FAMILIENLAND?

Spiel, Spaß und Spannung für Groß und Klein auf einen Blick, das bietet Ihnen unser Veranstaltungskalender. Also raus aus dem Alltag und rein ins Vergnügen!



1

Kittenberger's Adventzauber im Garten

12.11.2022–8.1.2023 (ausgen.
24.12., 25.12. und 1.1.) | täglich
11.30–19 Uhr | Schiltern, Langenlois
Tauchen Sie ein in eine Weihnachtswelt
mit 500.000 funkelnden Lichtern,
stimmungsvoller Musik und atemberau-
benden Gartenideen. Ermäßigung mit
dem NÖ Familienpass.

2

Weihnachtsmarkt auf Schloss Hof

19.11.–18.12. | Sa und So 10–19 Uhr
Lebende Krippe, Weihnachts-Bastelwerk-
statt, Stallweihnacht, Ponyreiten,
Kindereisenbahn, Karussell, Kasperl &
Co., Zauberer u. v. m.

3

Adventzauber in Göttweig

26.11.–4.12.2022 | täglich 10–18 Uhr
Benediktinerstift Göttweig
Adventmarkt mit Kunsthandwerk,
Christbaumschmuck und kulinarischen
Köstlichkeiten, Krippenschnitzer

4

Flammende Familienweihnacht: Schloss Neubruck

26.11. 2022 | 14–20 Uhr
27.11. 2022 | 10–18 Uhr
Scheibbs/St. Anton a. d. Jeßnitz
Märchenhaftes Programm für die ganze Familie: Handwerkskunst, Marionettentheater, Weihnachtsbäckerei, Feuershow, Märchenstunde.

5

Advent im Stift Klosterneuburg

26.11.–18.12. 2022 |
Sa 10–20 Uhr, So 9–19 Uhr
Stift Klosterneuburg
In den Stiftshöfen bietet der Markt für Groß und Klein abwechslungsreiche Unterhaltung.

6

Kasperl hilft dem Christkind

26.11.2022 | 15–16 Uhr
Schrems, Das Kunstmuseum Waldviertel
Nanu? Noch keine Spur vom Christkind? Was kann denn da nur passiert sein? Erlebe ein spannendes Puppentheater mit Kasperl, Pezi und Co.

7

Die Weihnachtshexe

4.12.2022 | 15–16 Uhr
Schloss Walpersdorf
Humorvolles und besinnliches Kindermusiktheater mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy. Für Kinder und Erwachsene.

8

Family Factory: Sternenglanz

17.12.2022 | 14–17 Uhr
Atelier Kunstmeile Krems
Glänzende Papiere für Geschenke und Schachteln gestalten. Mit Stempeln, Drucken und Kleistern den Winter aufs Papier zaubern. Anmeldung erforderlich: www.kunstmeile.at.

9

1. NÖ Familienskitag

15.01.2023
Skigebiete Niederösterreich
Inhaber/-innen eines NÖ Familienpasses erhalten bis zu 50 % Ermäßigung auf Tagesskipässe. Teilnehmende Skigebiete: noe.familienpass.at.

10

Ein Sonnenschein für die Umwelt

16.2.2023 | 15–16 Uhr
Stockerau, Lenautheater
Kindertheater BamBina: Die Biene Sunshine, die Ameise Fred 24 und Igel Sansibar erklären in einer einfühlsamen Geschichte, wieso ein frühes Bewusstsein für Umweltschutz wichtig ist.

11

Kindermaskenball

19.2.2023 | 14 Uhr
Puchberg am Schneeberg
Lustiger Kindermaskenball für Klein und Groß in der Schneeberghalle.

12

Heidi

23.2.2022 | 16 Uhr
St. Pölten, Landestheater Niederösterreich, Großes Haus
Die Neufassung von „Heidi“ erzählt die gewitzte wie nachdenkliche Geschichte über ein starkes Mädchen und ihre erkämpfte Freiheit.

13

Das kleine Ich-bin-Ich

4.3.2023 | 11 Uhr
Bühne Baden, Max-Reinhardt-Foyer
Eine heitere musikalische Geschichte der Identitätsfindung, dargeboten von der Märchenbühne Apfelbaum. Für Kinder ab 3 Jahren.

14

2. NÖ Familienskitag

04.03.2023
Skigebiete Niederösterreich
Inhaber/-innen eines NÖ Familienpasses erhalten bis zu 50 % Ermäßigung auf Tagesskipässe. Teilnehmende Skigebiete: noe.familienpass.at.

* Über aktuelle COVID-19-Maßnahmen und Änderungen zu den Events informieren Sie sich bitte auf den Websites der Veranstalter.

WILLKOMMENER FAMILIENZUWACHS

Neue NÖ Familienpass-Partnerbetriebe



Gemeinsam verbrachte Zeit mit der Familie ist besonders wertvoll! Die vielfältigen Angebote, die mit dem NÖ Familienpass genutzt werden können, bieten den Familien in Niederösterreich ein abwechslungsreiches Freizeitangebot mit zahlreichen Vorteilen. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der neuen Part-

nerbetriebe. Die angegebenen Vergünstigungen gelten für die im NÖ Familienpass eingetragenen Personen nur bei gleichzeitiger Konsumation bzw. Inanspruchnahme einer Leistung durch den NÖ Familienpass-Inhaber. Der Familienpass muss vor der Bestellung vorgewiesen werden. Infos auf noe.familienpass.at.

LEGENDE

- Information
- Wickeltisch
- Spielplatz
- Spielecke/Zimmer
- Kinderspeisekarte
- Kinderhochstuhl
- barrierefrei
- auch für Familienpass/karten-Inhaber anderer Bundesländer

AMSTETTEN ARDAGGER-STIFT



Küchen-Center AMSTETTEN Ballwein & Burgstaller

Küchenzubehör im Wert von € 500,- beim Kauf einer Küche. Wir sind EWE Küchen Flagship-Partner auf über 400 m² Ausstellungsfläche.

3300 Ardagger-Stift, Betriebsgebiet Nord 4
Tel.: 0 74 79/20 110 | E-Mail: info@kuechen-center-amstetten.at
www.kuechen-center-amstetten.at

AMSTETTEN HART



Farben Wahl GmbH

10 % Rabatt auf alle Waren ausgen. Maschinen u. Aktionsware! Farben Wahl ist ein Komplettanbieter in Sachen Farben u. Technik. Auf 15 Standorten erhalten Sie kompetente Beratung um Ihre Projekte verwirklichen zu können.

3304 Hart, Wadsakstr. 11
Tel.: 0 74 72/67 2 09 | E-Mail: office@farbenwahl.at
www.farbenwahl.at

AMSTETTEN FERSCHNITZ



Veigl Orthopädie Schuhhaus Schuh- u. Einlagenerzeugung

5 % Rabatt auf Ihren Einkauf, persönliche Beratung u. fachliche Betreuung rund um Orthopädie u. Schuh, gratis Fußanalyse. Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Orthopädie Veigl-Team.

3325 Ferschnitz, Marktpl. 6
Tel.: 0 74 73/83 17 | E-Mail: office@veigl-orthopaedie.at
www.veigl-orthopaedie.at

AMSTETTEN HAUSMENING



Cars, Motorbikes & More Motorworkshop GmbH

10 % Erm. auf Autozubehör, Ersatzteile & kostenlose Leihwagen. Reparaturen aller Art für PKW & Zweirad.

3363 Hausmening, Bahnhofstr. 12
Tel.: 0 74 75/52 3 70 | E-Mail: office@motorworkshop.at
www.motorworkshops.at

AMSTETTEN HAIDERSHOFEN



Wartecker Wir bewegen Tür u. Tor

10 % Rabatt auf gesamtes Material! Handel u. Montage von Privat- u. Industrietoren, Torantriebstechnik u. Zäunen, sowie autom. Türanlagen ist unser Hauptgeschäftsbereich.

4431 Haidershofen, Vestenthal 137
Tel.: 0 74 34/42 4 21 | E-Mail: office@wartecker.at
www.wartecker.at

AMSTETTEN NEUHOFEN AN DER YBBS



T.A.T. Wohnen nach Maß

NÖ Familienpassinhaber erhalten € 100,- Nachlass, ab einem Auftragswert von € 2.000,-. Ihr Partner in Sachen Markisen, Insektenschutz u. vieles mehr!

3364 Neuhofer an der Ybbs, Ebenreidl 1
Mobil: 0664/45 45 509 | E-Mail: topserver@aon.at
www.tat-wohnen.at



NÖ Familienland
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

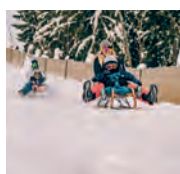
Kreativer Job gesucht?

Wir haben ihn für dich!

Die NÖ Familienland GmbH sucht Pädagog:innen für die schulische Tagesbetreuung an NÖ Pflichtschulen.

Nähere Informationen: www.noefamilienland.at/jobs
NÖ Familienland GmbH, Martina Kern,
T: 02742 9005 13562

NEUNKIRCHEN SEMMERING



Rodelspaß am Semmering Hirschenkogel (1.350 m)

10 % Erm. auf Rodelverleih pro Familienpassinhaber. Rodelspaß für Groß u. Klein bietet die 3 km lange, u. bei Nacht beleuchtete, Erlebnis-Rodelbahn. Ein Wintererlebnis auf Österreichs längster Rodelbahn!

2680 Semmering, Carolusstr. 3
Tel.: 0 26 64/80 38 | E-Mail: info@semmering.com
www.semmering.com

ST. PÖLTEN LAND WILHELMSBURG



Wilhelmsburger Glatteis 600 m² Eisvergnügen

10 % Erm. mit dem Familienpass. Unser Wilhelmsburger Glatteis bietet Spaß auf 600 m² Eisfläche. Vorort bieten wir Verleih v. Eislaufschuhen in den Größen 25–47. ÖZ: Di–So 14:00–19:00 Uhr, Näheres siehe Webseite.

3150 Wilhelmsburg, Stadtpark 5, Tennisplatz TC Parkbad
Tel.: 0 2746/23 15 | E-Mail: glatteis@wilhelmsburg.or.at
www.wilhelmsburg.gv.at

WR. NEUSTADT STEINABRÜCKL



Trampolinpark der Extraklasse SPRUNG ART – Spaß auf 2.500 m²

25–30 % Erm. für Familienpassinhaber (z.B. Online 12,50€/60min statt 18,00€/60min). Wir sind DER Trampolinpark der Stadt. Unser Motto #mehrlebensspielplatz – wir bieten eine Trampolinhalle der Extraklasse.

2571 Steinabrückl, Blätterstr. 1
Mobil: 0664/13 72 676 | E-Mail: info@sprungart.at
www.sprungart.at



An alle Leseratten: „Die Presse“-Kinderzeitung bringt jeden Samstag die besten Geschichten für junge Leser:innen von 6 bis 12 Jahren. Jetzt 4 Wochen gratis testen oder gleich abonnieren.

Das ist drin:

- Nachrichten aus Österreich und aller Welt
- Wissenswertes zu den Themen Technik, Natur und Umwelt
- Interviews mit Sportstars
- Tier- und Sportgeschichten
- Spiele und Gewinnspiele
- Witze und Rätsel
- Kurzgeschichten
- Veranstaltungstipps
- Kinotipps
- u.v.m.

Mit der Leseratte Nele jeden Samstag staunen und spannende neue Welten entdecken! Jetzt 4 Wochen gratis testen unter **DiePresse.com/kinderzeitung**

„Die Presse“-Kinderzeitung | Hainburger Straße 33 | 1030 Wien
T 01/514 14-70 | E aboservice@diepresse.com

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

Im Laufe der letzten Generationen hat sich vieles zum Besseren verändert – da sind sich Andreas und seine Urlioma Maria einig. Uns erzählen sie, was sie mit Niederösterreich verbinden und wie sie diese Zeit persönlich erlebt haben.



Andreas
(15)



Maria
(91)

MACHEN SIE MIT!

Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Generationen-Pärchen bilden und in der „Familienzeit“ zum Thema der jeweiligen Ausgabe einen Beitrag schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über noe-familienland@noel.gv.at mit Namen, Alter und (Verwandschafts-) Beziehung vor.

Ich habe gehört, dass Niederösterreich den 100. Geburtstag feiert. Das ist eine lange Zeit. Natürlich kann ich mich erst an die letzten Jahre erinnern, da ich 2007 geboren wurde. Über die Zeit davor weiß ich nur das, was mir meine Urlioma von früher erzählt hat. Ich wohne mit meiner Mama nämlich in dem Haus, wo sie damals geboren wurde. Auf Fotos habe ich gesehen, wie die Menschen gekleidet waren und die Umgebung aussah. Seitdem ist vieles moderner geworden.

Gut finde ich, dass die Digitalisierung schon so weit fortgeschritten ist. Ich denke da an die E-Card, die digitale Bankomatkarte, mein Online-Sparkonto und andere digitalisierte Zugänge. Das macht vieles leichter. Vor allem die Verständigung mit anderen ist viel einfacher geworden, zum Beispiel durch E-Mails und Messenger-Dienste. Die Sicherheitsvorkehrungen haben sich verbessert. So haben wir bei mir zu Hause eine Alarmanlage und Kameras installiert. Natürlich gibt es auch Nachteile, da vieles nicht klimafreundlich ist. Außerdem droht eine Überlastung des Stromnetzes. Die persönliche Kommunikation nimmt ab. Ich treffe mich weniger oft mit Freunden, chatte aber täglich mit ihnen.

In den 100 Jahren hat sich in Niederösterreich vieles verändert. Für mich sind Autos, Öffis und der Ausbau des Straßennetzes wichtig, sonst müsste ich viel öfter zu Fuß gehen und könnte keine weiten Strecken zurücklegen.

Niederösterreich feiert seinen 100. Geburtstag, und fast so lange lebe ich schon. Mit meinem Heimatort Artstetten verbinde ich das historische Schloss und seine Bewohner sowie eine unbeschwerte Kindheit im Elternhaus. Ich war viel zu Fuß in der Natur unterwegs. Der Schulweg nach Pöchlarn war weit und anstrengend und die Straßen nicht asphaltiert. Damals herrschte Krieg und wir mussten uns oft in Sicherheit bringen. Das war eine schlimme Zeit und ich war erleichtert, als es vorbei war. Heute kann sich keiner mehr vorstellen, wie wenig wir besaßen und wie einfach wir lebten. Gut gefüllte Supermärkte gab es nicht, ein Stück Schokolade war etwas Besonderes.

Dann kamen bessere Zeiten. Ich heiratete meinen Hans und bekam zwei Töchter. Wir konnten uns wieder mehr leisten und kauften uns sogar einen Fernsehapparat und ein Auto. Ich war gerne Hausfrau und nähte die Kleider für meine Kinder selbst. Gemüse und Obst kam aus dem eigenen Garten, nur Marillen und Kartoffeln holten wir aus der Wachau. Jetzt ist vieles anders geworden. Es gibt viel mehr Technik, Handys, Computer und Internet, aber die Menschen haben trotzdem wenig Zeit und viele Termine. Auch für mich ist das Handy unentbehrlich geworden. Ich trage es immer bei mir und telefoniere regelmäßig mit meiner Familie. In den 100 Jahren hat sich vieles zum Besseren verändert und ich bin dankbar dafür.

Punktlandung.

Pflegeberuf und Pflegeausbildung. Jetzt bewerben!

Mein Job in der Region. Ein Leben lang. Wir, die NÖ Landesgesundheitsagentur, bieten attraktive und sichere Arbeitsplätze in allen Regionen Niederösterreichs. Mehr als 27.000 MitarbeiterInnen kümmern sich in unseren Einrichtungen um die Gesundheit und Pflege der Menschen vor Ort. Unser regionales Jobangebot ergänzen wir durch attraktive und familienfreundliche Zusatzangebote wie Betriebskindergärten, Ferienbetreuungsangebote und vieles mehr.

MEHR ALS EIN JOB. MEIN LEBEN LANG.

In unseren Kliniken und Pflegezentren – in ganz Niederösterreich.





**SICHERHEIT
FÜR FAMILIEN.
WIR SCHAFFEN DAS.**

Die NÖ Familienpass-Versicherungspakete

- Unfallschutz für Familien
- Jetzt neu: Schul-Notebook Versicherung

Alle Informationen auf www.nv.at

Top-Konditionen für Familien

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.